



# Jahresbericht 2016



## Inhaltsverzeichnis

I.	Heckengäu 2025	1
1.	Abgrenzung und Lage des Aktionsgebietes	2
2.	Die LEADER-Aktionsgruppe (LAG)	3
3.	Regionale Partnerschaft	7
4.	LEADER-Geschäftsstelle	8
II.	Bericht über die Arbeit des LEADER-Vereins	9
1.	Gremienarbeit	9
2.	Sitzungen des Vorstands (Auswahlgremium)	10
3.	Weitere Sitzungstermine	20
4.	Arbeitsgruppen	21
5.	Erfahrungsaustausch	25
6.	Sonstige Veranstaltungen	29
7.	Zusammenfassung	31
III.	LEADER-Strategie / Projekte	34
1.	Projektberatung	34
2.	Projektauswahl	36
3.	Projektbetreuung	38
4.	Erreichung der im REK gesetzten Zielgrößen	38
IV.	Arbeit des Vereins und des Regionalmanagements	43
1.	Regionalmanagement 2016	43
2.	Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung	45
3.	Fortbildungsveranstaltungen	56
V.	Danksagung	59
VI.	Verweise	61

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Karte der LEADER-Gebietskulisse Heckengäu	2
Abb. 2: Organisationsstruktur des LEADER Heckengäu e.V.	3
Abb. 3: Regionale Partnerschaft	7
Abb. 4: Organisationsstruktur des Regionalmanagements	8
Abb. 5: Mitgliederversammlung 2016 in Neuhausen	10
Abb. 6: Auswahlstzung am 16.02.2016 in Tiefenbronn	13
Abb. 7: Auswahlstzung am 13.06.2016 in Bondorf	15
Abb. 8: Projektpräsentation zur Auswahlgremium am 30.11.2016 in Eberdingen	17
Abb. 9: Der Gesamtvorstand zur Klausurtagung am 14.10.2016 in Heimsheim	19
Abb. 10: Geschäftsführender Vorstand am 10.03.2016 in der Geschäftsstelle	20
Abb. 11: Kassenprüfung am 19.04.2016 in der Geschäftsstelle	20
Abb. 12: Erster LEADER-Stammtisch am 13.04.16 in Nagold	21
Abb. 13: zweiter LEADER-Stammtisch am 22.06.2016 in Wiernsheim	21
Abb. 14: Dritter LEADER-Stammtisch am 26.07.2016 in Mönshheim	22
Abb. 15: vierter LEADER-Stammtisch am 13.09.2016 in Althengstett	22
Abb. 16: Standbild zur Frage: "Wie gut kenne ich mich mit der LEADER-Förderung aus?"	23
Abb. 17: Austausch zu Erwartungen der Teilnehmer an die Veranstaltung	23
Abb. 18: Jugendliche erarbeiten, diskutieren und präsentieren ihre Projektideen	24
Abb. 19: Minister Hauk empfängt die 18 LAGn im MLR am 29.11.2016	27
Abb. 20: Gründungsveranstaltung der BAG LAG am 21.06.2016 in Göttingen	28
Abb. 21: Begrüßung der DVS zum bundesweiten LAG-Treffen in Blaubeuren	28
Abb. 22: "HEIMAT - Nichts schmeckt näher" auf der Slow Food 2016	29
Abb. 23: Treffen der HEIMAT-Imker in Herrenberg 2016	29
Abb. 24: PLENUM-Abschlussveranstaltung	30
Abb. 25: Ausschnitt aus dem im REK festgelegten Aktionsplan für 2016	41
Abb. 26: neue Homepage, Stand 09.02.2017	45
Abb. 27: Auswertungsübersicht zu Nutzern in 2016 über Google-Analytics	46
Abb. 28: Auswertungsübersicht zu Seitenaufrufen in 2016 über Google-Analytics	47
Abb. 29: "Gefällt-mir" Angaben zum 31.12.2016	48
Abb. 30: Beitragsreichweite - Anzahl der Personen, denen ein Beitrag angezeigt wurde	48
Abb. 31: im Empfangsbereich steht der Messecounter	49
Abb. 32: Legende der Evaluierungsampel	58
Abb. 33: Evaluierungsampel mit Spielsteinen	58

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Vorstandsmitglieder	6
Tabelle 2: Mitglieder Geschäftsführender Vorstand)	7
Tabelle 3: Verteilung beschlossener Projekte nach Anteil an Kommunen und Landkreisen	18
Tabelle 4: Veranstaltungsübersicht vom LEADER-Verein 2016	33
Tabelle 5: Aufschlüsselung der Projekte nach Fördermodulen	37
Tabelle 6: Zuordnung der Projekte nach primären Handlungsfeldern	38
Tabelle 7: Übersicht zu geplanten und bereits erreichten Zielen aus den Handlungsfeldern	40
Tabelle 8: Presseartikel	55
Tabelle 9: Schulungsveranstaltungen	56

## I. Heckengäu 2025

### Leben und Arbeiten im Einklang von Stadt und Land

#### **"Liaison entre actions de développement de l'économie rurale"**

**LEADER** ist ein Förderinstrument der Europäischen Union zur Stärkung und Weiterentwicklung der ländlichen Räume. Der Begriff steht für die "Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft".

Im Mittelpunkt der LEADER-Förderung stehen Vorhaben,

- ... welche die regionale Wirtschaft stärken,
- ... Arbeitsplätze im ländlichen Raum erhalten und schaffen,
- ... den Tourismus in der Region fördern
- ... und zur Erhaltung und Inwertsetzung des ländlichen Erbes beitragen.

Im Rahmen von LEADER spielt der "Bottom-Up-Ansatz" eine wichtige Rolle, d.h. die Bevölkerung liefert Ideen und entscheidet in den Aktionsgruppen über die Förderung einzelner Projekte. Die Stärken einer Region können so optimal genutzt und weiter ausgebaut werden.

Das Heckengäu – eine ländlich geprägte, kleingliedrige Kulturlandschaft im Naturraum Obere Gäue, welche sich an den östlichen Rand des Nordschwarzwalds anschließt – wurde für die Förderperiode 2014-2020 als LEADER-Region ausgewählt. Im Vorfeld wurde gemeinsam mit den lokalen Akteuren (Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie Vertretern der Kommunen) in verschiedenen Workshops und Strategiesitzungen ein gemeinsames Leitbild erarbeitet, daraus drei Handlungsfelder entwickelt und zugehörige Ziele abgeleitet. Die hieraus resultierenden Ergebnisse wurden im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) zusammengefasst und dienten als Grundlage für die Bewerbung als LEADER-Region.

Die drei Handlungsfelder umfassen die folgenden Themenschwerpunkte:

- Leben und Arbeiten im Einklang von Familie und Beruf
- Kultur und Natur – naturnaher, ländlicher Naherholungs- und Erlebnistourismus
- Landschaftspflege und Naturschutz

Eigens für die Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) wurde der Verein LEADER Heckengäu e.V. gegründet. Mitglieder sind, neben 21 beteiligten Kommunen, auch zahlreiche Vertreter der Wirtschaft, aus Vereinen und Verbänden sowie interessierte Privatpersonen. Sie alle haben sich zum Ziel gesetzt, aktiv an der Gestaltung des Heckengäus und dem durch LEADER möglichen Bottom-Up-Prozess mit zu wirken.

## 1. Abgrenzung und Lage des Aktionsgebietes

Die Förderung von Projektmaßnahmen ist nur in abgegrenzten LEADER-Aktionsgebieten möglich. Insgesamt 21 Gemeinden in den vier Landkreisen Böblingen, Calw, Enzkreis und Ludwigsburg bekundeten ihr Interesse an einer Bewerbung als LEADER-Region. Die beteiligten Gemeinden und Landkreise liegen in den Regierungsbezirken Karlsruhe und Stuttgart nordwestlich der geografischen Mitte Baden-Württembergs.

Das s-förmige Gebiet erstreckt sich zwischen der Gemeinde Eberdingen (Landkreis Ludwigsburg) im Nordosten und den Gemeinden Haiterbach und Nagold (Landkreis Calw) im Südwesten. Insgesamt weist das Gebiet eine Fläche von 435,86 km<sup>2</sup> auf.

Bad Liebenzell liegt nur teilweise in der Gebietskulisse, da andere Ortsteile naturräumlich zur Region Nordschwarzwald gehören und sich daher der LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald angeschlossen haben. Alle anderen Gemeinden gehören vollständig zum Aktionsgebiet.

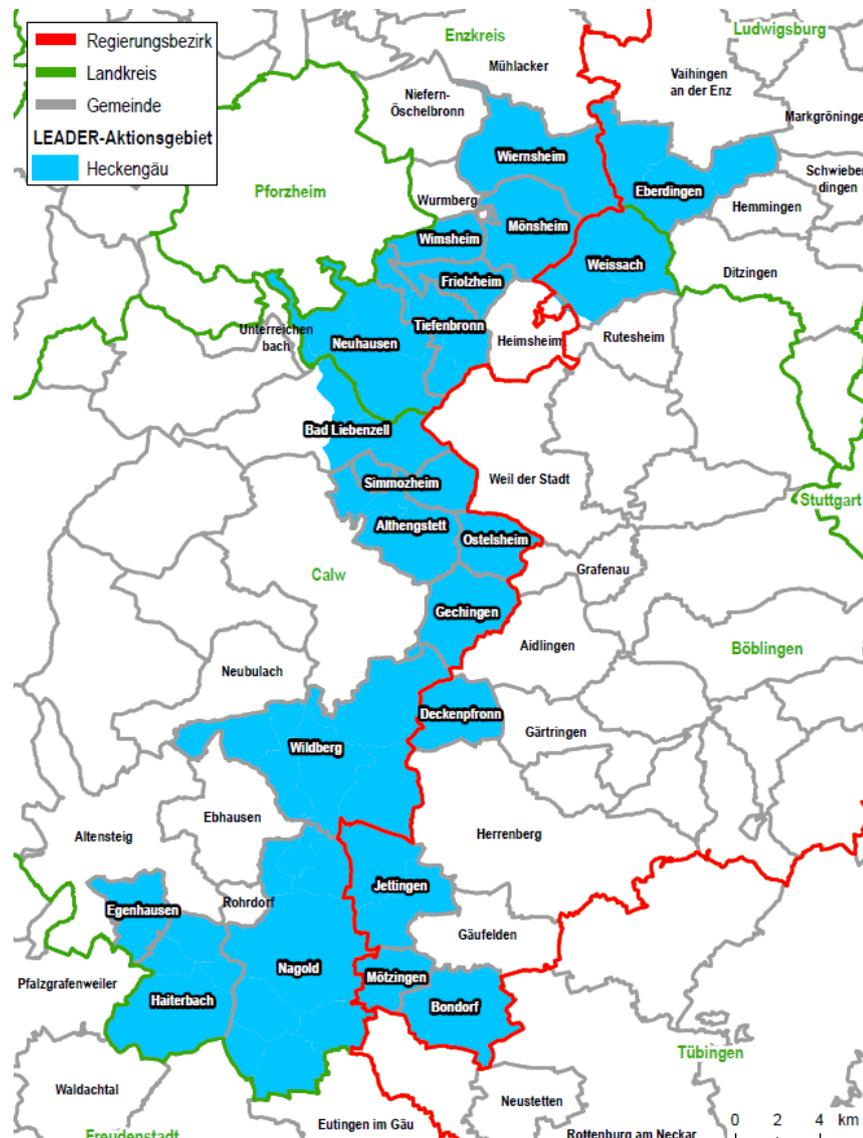


Abb. 1: Karte der LEADER-Gebietskulisse Heckengäu

(Design, Maerzke Grafik, 2015)

## 2. Die LEADER-Aktionsgruppe (LAG)

Die LEADER-Region Heckengäu hat als Rechtsform einen eingetragenen Verein gewählt, welcher mit den Organisationseinheiten Mitgliederversammlung, Vorstand (Auswahlgremium der LAG), Geschäftsführendem Vorstand und Arbeitsgruppen gegründet wurde. Bei Bedarf soll ein Fachbeirat als weiteres Gremium eingerichtet werden. Das Regionalmanagement nimmt beratend an den Sitzungen der Mitgliederversammlung, des Vorstandes und des Geschäftsführenden Vorstandes teil.

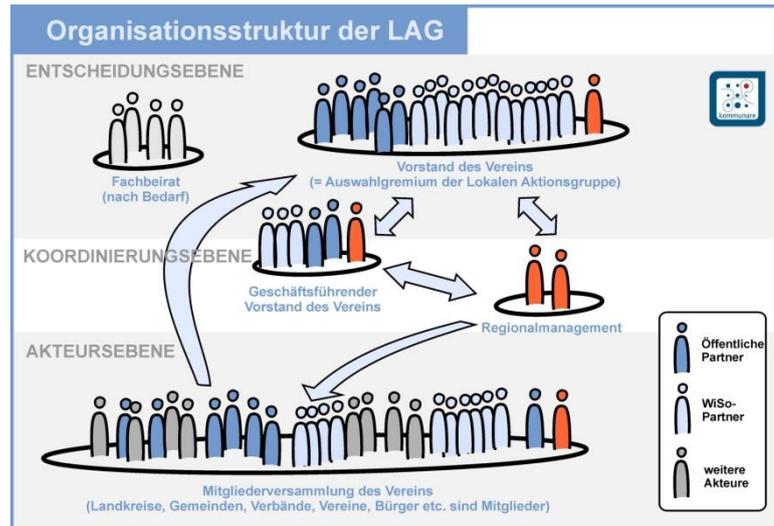


Abb. 2: Organisationsstruktur des LEADER Heckengäu e.V.

(kommunare GbR, 2014, S. 4)

Nachfolgend sind die **Vorstands-Mitglieder** nach öffentlichen Partnern und Wirtschafts- und Sozialpartnern (WiSo-Partner) unterschieden. Insgesamt sind von den 30 Personen 13 öffentliche Partner (43%) und 17 WiSo-Partner (57%). Davon vertreten zwei Personen den Bereich Senioren und vier Personen den Bereich Jugend. Besonders hervorzuheben sind auch die unternehmerischen und wirtschaftlichen Kompetenzen durch die Vertreter der Unternehmen Porsche AG und SWB Schotterwerk Johannes Mayer. Im Vorstand sind 15 Frauen aktiv, somit beträgt der Frauenanteil 50%. Des Weiteren sind die Themenbereiche, fachliche Qualifikationen und organisatorische Kompetenzen der Mitglieder beschrieben sowie deren Zuordnung zu den Handlungsfeldern.

Mit der Mitgliederversammlung vom 6. Juli 2016 gab es zwei Wechsel:

- Nachfolgerin von Dr. Carolyn Hutter (WiSo/Porsche AG) ist Nicole Lay (WiSo/Porsche AG)
- Nachfolgerin von Judith Mayer (öffentlich/Jugendvertreterin Deckenpfronn) ist Katharina Fuchs (öffentlich/Jugendvertreterin Jettingen)

	WiSo-Partner	Name	Themenbereiche, fachliche Qualifikationen und organisatorische Kompetenzen	HF
1	1. Vorsitzender des Natur und Fischereivereins Weissach	HansUlrich Benz	Vorsitzender der Architektenkammer, Sprecher der Agenda Landschaft in Weissach	2,3
2	Streuobstpädagogin, Nagold	Martina Bitzer	Streuobst, Kräuterpädagogik, Umweltbildung	3
3	Pensionär	Wolf Eisenmann	Vormals Leitung Projektbeirat PLENUM Heckengäu, Vorstandsmitglied	1,2,3
4	Bürgerforum Nagold	Karin Frey	Bau- und Immobilienwesen, Leitung Arbeitskreis Wirtschaft und Tourismus in Nagold, Jurymitglied „Helfer Herzen“	1,2
5	CVJM Wildberg-Sulz	Margit Gärtner	Gesundheitsversorgung, Betreuung und Pflege, Frauen- und Jugendarbeit	1
6	Vorsitzende des Bürgernetzwerk Gechingen e.V.	Petra Höger	Gesundheit, Pflege, Sozialmanagement, Netzwerk, Integration	1
7	Streuobst-Initiative Calw-Enzkreis-Freudenstadt e.V.	Martina Hörmann	Geschäftsführerin, Öffentlichkeitsarbeit Kompetenz in Erwachsenenbildung Streuobst, Netzwerk mit Streuobst-Aktiven, Baum- und Fachwartvereinigung Kreis Calw	3
8	Porsche AG, Weissach	Nicole Lay	Öffentlichkeitsarbeit, Kultur	1,2,3
9	Verein für Entspannungs- und Naturpädagogik e.V. (VENA e.V.)	Barbara Klein	Naturpädagogik, Umweltinitiative Nussdorf, Heckengäu-Naturführer e.V., FOGE Forschungsgesellschaft für Eulen	2,3
10	SWB Schotterwerk Johannes Mayer, Rohrdorf	Hans-Martin Kübler	Geschäftsführer mehrerer mittelständische Unternehmen, ehrenamtliche Tätigkeiten	1
11	Reisebüro Müller	Carolin Müller	Tourismus, Mitarbeit bei PLENUM, Naturpark Schwarzwald Mitte Nord	2
12	BUND Neuhausen	Friedrich Oberndörfer	Umwelt-und Naturschutz, Landschaftspflege, Erziehungsarbeit, Erwachsenenbildung	3

I. Heckengäu 2025

13	Schüler und Jugendleiter Bondorf	Marc Petersmann	Jugend, Schulsprecher, Jugendleitung, Schülermitverwaltung	1
14	Stiftung Zenit Zentrum für Eingliederung, Nachteilsausgleich, Integration und Teilhabe, Althengstett	Birgit Riedel	Mobilität, Integration, Kleinkindbetreuung, Projektberatung	1
15	CVJM Wildberg-Sulz	Rolf Röhm	Erwachsenenbildung, Weiterbildung von Menschen mit und ohne Behinderung, Mitglied in der Kirchengemeinde	1
16	Geschäftsführer natur art GmbH, Markgröningen	Frieder Weigand	Landschaftsarchitektur, Kunstförderung, Geschäftsführer eines Garten und Landschaftsbaubetriebs mit Schwerpunkt naturnaher Gartenbau	2,3
17	Vorstandsmitglied LandFrauenverband Baden-Württemberg	Waltraud Widmann	LandFrauenverband, Beirätin bei PLENUM	1,3

	Öffentliche Partner	Name	Themenbereiche, fachliche Qualifikationen und organisatorische Kompetenzen	HF
1	Bürgermeister Stadt Nagold	Hagen Breitling	Wirtschaftsförderung, Tourismus, Bürgerbeteiligung, Projektsteuerung, Erfahrung in Ehrenamt	1,2
2	Bürgermeister Stadt Wildberg	Ulrich Bünger	Verwaltung und Finanzplanung, Tourismus und Wirtschaft	1,2
3	Bürgermeister Bondorf	Bernd Dürr	Senioren (Vorsitzender Förderverein für Seniorenzentrum Am Rosengarten)	1,2
4	Erster Landesbeamte Enzkreis	Wolfgang Herz	Beirat PLENUM Heckengäu	1,2,3
5	Landkreis Böblingen, Regionalentwicklung u. Tourismus	Simone Hotz	Mitglied Kulturwerkstatt Deckenpfronn e.V., Mitarbeit bei PLENUM Heckengäu	1,2,3

6	Bürgermeister Neuhausen	Oliver Korz	Tourismus und PLENUM-Erfahrung	1,2,3
7	Jugendreferentin	Katharina Fuchs	Kinder- und Jugendarbeit, Vernetzungsarbeit, Organisation von Patenprojekten und Sommerferienprogrammen, Waldhaus e.V. Ambulante erzieherische Hilfe	1
8	Geschäftsführerin des Verein für landwirtschaftliche Fachbildung	Regina Meier	Landwirtschaft, Öffentlichkeitsarbeit, Mediationskompetenz	1,3
9	Tourismusbeauftragte Nagoldtal	Helena Österle	Tourismus, Netzwerkarbeit, Betreuung von Stadt- und Kräuterführern	2
10	Kaffeemühlenmuseum Wiernsheim, Museumsleiterin	Theresa Ostwald	Kultur und Projektmanagement	1,2
11	Dezernatsleitung Land- und Forstwirtschaft, Verbraucherschutz im Landratsamt Calw	Reinhold Rau	Land- und Forstwirtschaft, Beirat bei PLENUM	1,2,3
12	Erster Landesbeamte Landkreis Böblingen	Martin Wuttke	Beirat PLENUM Heckengäu	1,2,3
13	PLENUM Heckengäu, Landratsamt Böblingen	Siegfried Zenger	Regionalentwicklung, Tourismus, Streuobst, Naturschutz, Projektmanagement, Netzwerkarbeit	1,2,3

Tabelle 1: Übersicht der Vorstandsmitglieder  
(kommunare GbR, 2014, S. 5)

Aus den Reihen des Vorstandes sind zehn Mitglieder als **Geschäftsführender Vorstand** bestimmt bzw. gewählt. Er besteht aus dem Vorsitzenden, den von den Landkreisen benannten Mitgliedern sowie drei weiteren, von der Mitgliederversammlung aus der Mitte des Vorstandes gewählten Mitgliedern. Fünf der insgesamt zehn Mitglieder sind öffentliche Partner, fünf sind WiSo-Partner. Somit ist gewährleistet, dass zwischen der öffentlichen Hand und dem Bereich Wirtschaft und Soziales auf Augenhöhe gearbeitet wird. Des Weiteren nehmen die Mitarbeiter des Regionalmanagements beratend an den Sitzungen teil.

Der Geschäftsführende Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitz	Wolf Eisenmann (WiSo-Partner) Reinhold Rau (Öffentlicher Partner)
	Karin Frey (WiSo-Partner)
	Wolfgang Herz (Öffentlicher Partner)
	Barbara Klein (WiSo-Partner)
	Carolin Müller (WiSo-Partner)
	Friedrich Oberndörfer (WiSo-Partner)
	Helena Österle (Öffentlicher Partner)
	Martin Wuttke (Öffentlicher Partner)
	Siegfried Zenger (Öffentlicher Partner)
Beratend	Regionalmanagement

Tabelle 2: Mitglieder Geschäftsführender Vorstand)  
(kommunare GbR, 2014, S. 7)

### 3. Regionale Partnerschaft

Der Verein mit den im vorangehenden Abschnitt vorgestellten Gremien soll stetig zu einer regionalen Partnerschaft erweitert werden. Dies bedeutet, dass zusätzlich zu den Entscheidungs- und Koordinierungsebenen die Akteurs- und Öffentlichkeitsebene stärker eingebunden werden soll. Diese zielt neben der kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit vor allem auf die Einbindung der Bevölkerung und von Interessensgruppen außerhalb der Lokalen Aktionsgruppe ab. Dafür gibt es beispielsweise verschiedene Beteiligungsformen, die in den folgenden Kapiteln näher vorgestellt werden.

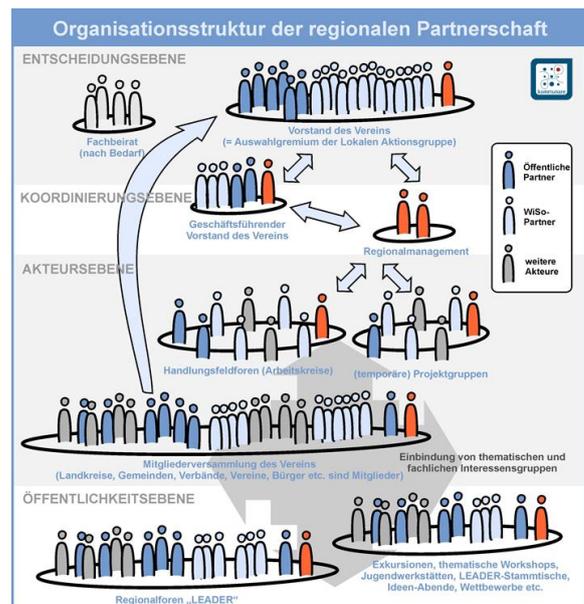


Abb. 3: Regionale Partnerschaft  
(kommunare GbR, 2014, S. 8)

## 4. LEADER-Geschäftsstelle

Sowohl auf der Vorstandsebene als auch auf der Akteursebene handelt es sich weitestgehend um ehrenamtliche Tätigkeiten. Um die dafür notwendigen Prozesse zu koordinieren und zu betreuen, wurde nach der Vereinsgründung die LEADER-Geschäftsstelle aufgebaut. Sie ist organisatorisch unabhängig im Landratsamt Böblingen angesiedelt, durchgängig von Montag bis Freitag besetzt und führt regelmäßige Beratertage innerhalb der Gebietskulisse durch.

Das Regionalmanagement ist mit zwei Arbeitskräften ausgestattet. Es wurde eine geschäftsführende Stelle eingerichtet sowie eine Assistenzstelle. Seit September 2015 übernimmt Barbara Smith mit einer 100%-Stelle die Aufgabe der Geschäftsführung und Mechthild Müller die Aufgaben der Assistenz. In den ersten Monaten als 50%-Stelle, seit Mai 2016 ebenfalls im Rahmen einer Vollzeitstelle.

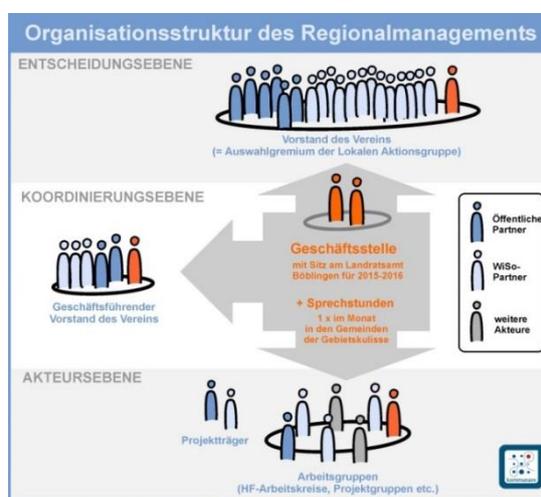


Abb. 4: Organisationsstruktur des Regionalmanagements  
(kommunare GbR, 2014, S. 11)

Folgende Aufgaben werden u.a. vom Regionalmanagement wahrgenommen:

- Koordinierung des LEADER-Prozesses
- Beratung der LEADER-Akteure der Region in fachlichen Fragen
- Unterstützung, Vorbereitung, Planung und Abwicklung umzusetzender Projekte
- Moderation und fachliche Begleitung der Bürgerbeteiligung im Rahmen von Arbeitskreisen und Projektgruppen
- Vernetzungsarbeit
- Informationsaustausch mit den Fachstellen
- Abstimmung der LEADER-Förderung mit anderen Förderprogrammen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Einbindung verschiedener Interessensgruppen

Weitere allgemeine Informationen können dem Regionalen Entwicklungskonzept, der Vereinssatzung und der Geschäftsordnung entnommen werden. Diese Dokumente sind unter [www.leader-heckengaeu.de](http://www.leader-heckengaeu.de) veröffentlicht. Auf detailliertere, jahresspezifische Inhalte geht das Kapitel IV näher ein.

## II. Bericht über die Arbeit des LEADER-Vereins

Dieses Kapitel soll einen Überblick über die im Jahr 2016 stattgefundenen Vereinsaktivitäten geben. Am Ende findet sich eine tabellarische Gesamtübersicht.

### 1. Gremienarbeit

Der folgende Abschnitt beinhaltet Veranstaltungen, welche im Rahmen der Gremienarbeit durchgeführt wurden.

#### **Mitgliederversammlung**

Am 06. Juli 2016 fand in der Schwarzwaldhalle in Neuhausen-Schellbronn die erste Mitgliederversammlung des Vereins LEADER Heckengäu statt. Hierfür kamen Vertreter der Mitgliedskommunen sowie zahlreiche Wirtschafts- und Sozialpartner zusammen.

Vereinsvorsitzender Wolf Eisenmann und Hausherr, Bürgermeister und Vorstandsmitglied, Oliver Korz sprachen die Grußworte.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden der Jahresbericht sowie der Kassenbericht 2015 vorgestellt und genehmigt. Entsprechend der Satzung sind die Kassenprüfer jährlich zu wählen. Heidi Beck, Gemeinde Tiefenbronn stellte sich erneut zur Wahl, Estrid Krafft-Uhl, NABU Bezirksverband, konnte sich aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Wiederwahl stellen. Als zweiter Kassenprüfer konnte Gerhard Gutekunst, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Haiterbach, einstimmig gewählt werden. Neben der Entlastung des Vorstandes, wurden Änderungen der Satzung in §9(4) und in §3(3) einstimmig beschlossen.

#### Änderung der Satzung in §9(4)

Herr Eisenmann stellte die Entscheidung des OLG Nürnberg vom November 2015 vor, wonach die Haftung der ehrenamtlichen Vorstände auf Vorsatz beschränkt werden kann. Auch bei LEADER spielt das Ehrenamt eine zentrale Rolle. Um die Vorstände nicht zusätzlich zu belasten wurde daher die Satzung wie folgt geändert: *„Die Mitglieder des Vorstandes haften, soweit gesetzlich zulässig, nur für Vorsatz.“*

#### Änderung der Satzung in §3(3)

Die Mitglieder verständigten sich auf eine Beschlussfassung zur Gewährung von Aufwandsentschädigungen für die Vorstandsmitglieder (WiSo-Partner), welche nicht über ihren Arbeitgeber die Sitzungszeiten im Verein LEADER Heckengäu e.V. vergütet bekommen. Daher war eine Anpassung des Paragraphen 3(3) notwendig. Folgende Formulierung wurde vorgenommen: *„Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Keine Zuwendungen in diesem Sinne sind Aufwandsentschädigungen für Vorstandsmitglieder (WiSo-Partner).“*

Aufgrund eines Arbeitsplatzwechsels trat Frau Judith Mayer (öffentlich/Jugendvertreterin Deckenpfronn) von ihrem Vorstandsamt zurück. Als ihre Nachfolgerin wurde Frau Katharina Fuchs (öffentlich/Jugendvertreterin Jettingen) durch die Mitgliederversammlung gewählt.

Darüber hinaus wurde der personelle Wechsel im Rahmen der Mitgliedschaft der Porsche AG bekannt gegeben. Nachfolgerin von Dr. Carolyn Hutter (WiSo/Porsche AG) wurde Nicole Lay (WiSo/Porsche AG).

Des Weiteren wurde ein Mitgliedsantrag positiv entschieden.



Abb. 5: Mitgliederversammlung 2016 in Neuhausen

(LEADER Heckengäu e.V., 2016)

## 2. Sitzungen des Vorstands (Auswahlgremium)

Die nachfolgenden Ausführungen beinhalten alle Sitzungen, welche dem 30-köpfigen Auswahlgremium galten.

### 1. Vorstandssitzung 2016

Am 16. Februar 2016 fand im Bürger- und Kulturhaus Rose in Tiefenbronn die erste Projektauswahl Sitzung statt. Bürgermeister Frank Spottke begrüßte die Teilnehmer und warb für einen erneuten Besuch der Gemeinde Tiefenbronn.

Größtenteils nutzten die Antragsteller die Gelegenheit, ihre Projekte dem Auswahlgremium persönlich vorzustellen und Fragen zu beantworten.

Im Rahmen des ersten Projektauftrags wurden zwölf Projekte bei der Geschäftsstelle eingereicht. Drei davon wurden aus verschiedenen Gründen jedoch nicht im Rahmen der Auswahl Sitzung behandelt. So zog ein Projektträger aus persönlichen Gründen sein Projekt im Bereich Unternehmensgründung zurück. Zwei weitere Projekte im Bereich Landschaftspflege und Naturschutz wurden im Rahmen der Vorprüfung durch das Regierungspräsidium abgelehnt.

Die verbliebenen neun Projekte wurden entsprechend den Regularien im Rahmen der Auswahl Sitzung beschlossen. Sie werden nachfolgend kurz vorgestellt.

Weitere Informationen finden sich unter <http://leader-heckengaeu.de/foerderung/aktuelles-zu-ld-projekten>. Hier werden Pressemitteilungen eingestellt und zu weiteren erschienenen Presseartikeln verlinkt. Des Weiteren informiert die Rubrik über den aktuellen Projektstatus.

Eine LEADER-Förderung setzt sich aus EU-Mitteln sowie Landesmitteln zusammen. Innerhalb Baden-Württembergs wurden daher in der Förderperiode 2014 - 2020 Fördermodule eingeführt, wobei jedem Modul ein anderer nationaler Fördertopf zugrunde liegt. Die Zuordnung eines Projektes zu einem bestimmten Modul ist in der Regel von der Rechtsform des Antragstellers sowie dem Inhalt des geplanten Projekts abhängig. Folgende Fördermodule wurden festgelegt:

## II. Bericht über die Arbeit des LEADER-Vereins

- Modul 1. Kommunale Projekte
- Modul 2: Projekte von privaten Antragstellern (im Bereich ELR)
- Modul 3: Projekte im Bereich Landschaftspflege und Naturschutz von kommunalen als auch privaten Antragstellern (LPR)
- Modul 4: Innovative Maßnahmen von Frauen im ländlichen Raum (IMF)
- Modul 5: nicht-investive Kunst – und Kulturprojekte privater Antragsteller
- Modul 6: Projekte privater Antragsteller mit öffentlicher, finanzieller Beteiligung

### **Projekt 1: „Totholz im Streuobst“ (Modul 3 / LPR)**

Hierbei handelt es sich um ein Startprojekt aus dem REK mit der Intention für die Bedeutsamkeit des Totholzes als Lebensraum zu werben. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit sollen Streuobstbesitzer animiert werden auch abgängige Streuobstbäume zu pflegen und zu erhalten. Jeder erhaltene Baum wird mit einer Plakette ausgestattet welche auf das Projekt aufmerksam macht, darüber hinaus wird eine Homepage erstellt und die ersten Teilnehmer erhalten eine Schnittprämie als Unterstützung zur fachgerechten Pflege. Für das Projekt werden Fördermittel in Höhe von rund 6.000 € reserviert.

### **Projekt 2: Mehrgenerationenspielplatz Jettingen (Modul 1 / kommunal)**

In Zusammenarbeit mit dem örtlichen Jugendreferat, Vereinen und Gruppen möchte die Gemeinde Jettingen im Rahmen eines Mehrgenerationenspielplatzes attraktive (Mitmach-) Angebote für jede Altersklasse schaffen. Darüber hinaus soll das Thema Landschaftspflege und Naturschutz im Projekt zu integriert werden und die Erhaltung der Anlage zusätzlich durch Patenschaften garantiert werden. Der Fördergegenstand dreht sich um Maßnahmen der Gestaltung und Einrichtung des Geländes und bindet rund 183.000 € an Fördermitteln.

### **Projekt 3: Bau einer Bergehalle, Erweiterung einer Mistlagerung und Errichtung von Futterbändern (Modul 3 / LPR)**

Dieses Projekt im Bereich der nachhaltigen Landschaftspflege wird durch eine Schäferei aus Wildberg umgesetzt. Mit rund 850 „vierbeinigen Rasenmähern“ hält sie ökologisch wertvolle Flächen im Heckengäu frei. Das Vorhaben sieht vor, die Lagerung von Heu, Stroh und Maschinen zu optimieren und somit den Schäferetrieb über die vierte Generation hinaus zu erhalten. Gefördert werden sollen die Baukonstruktionen der Bergehalle und einer Dungele, sowie die Anschaffung von Futterbändern und Baunebenkosten. Es werden Fördermittel in Höhe von ca. 68.000 € reserviert.

### **Projekt 4: Freizeitgelände Deckenpfronn (Modul 1 / kommunal)**

Die Gemeinde Deckenpfronn reicht als Projekt den Bau einer Freizeitanlage ein. Mit dieser soll ein attraktives, freizeitsportliches Angebot für alle Generationen geschaffen werden. Ein für das Heckengäu innovatives Element stellte die Einrichtung eines Discgolf-Parcours dar. Der Fördergegenstand beinhaltet die Einrichtung, Befestigung und Ausstattung des Geländes. Rund 180.000 € an Fördermitteln werden hierfür angesetzt.

### **Projekt 5: Bürgerzentrum Nagold (Modul 2 / privat, gemeinwohlorientiert)**

Die Intention des Bürgerzentrums ist es, in einer zentral gelegenen Immobilie zahlreiche ehrenamtliche Organisationen zusammenzufassen und durch eine gute Erreichbarkeit für alle Bürger präseanter zu gestalten. Eingereicht wurde das Projekt durch die Urschelstiftung – Bürger für Nagold. Gefördert werden soll der Innenausbau des vorhandenen Gebäudes, Installationen und Planungskosten mit Fördermitteln in Höhe von ca. 98.000 €.

### **Projekt 6: Den Lernort Bauernhof und seine Natur im Heckengäu entdecken – mit ortsbezogenen Online-Spielen (Modul 3 /LPR)**

Mithilfe von attraktiven Online-Anwendungen über Smartphones sollen Kinder und Jugendliche die Möglichkeit bekommen, sich mit Freude mit der Natur, der heimischen Landwirtschaft und der regionalen Wertschöpfungsketten auseinanderzusetzen. Nach Projektabschluss wird das Spiel an zwei Höfen in Jettingen und Deckenpfronn zu erleben sein. Hierfür ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein Lernort Bauernhof, der Familie Rinderknecht, der Dorfgemeinschaft im Tennental sowie Studierenden der PH Ludwigsburg notwendig. Zur Förderung angedacht sind die Kosten für das Projektmanagement, Sachkosten, die Produktion von Hinweisschildern, der Kauf von Nutzungslizenzen einer vorhandenen App, sowie Eigenleistungen. Es werden Fördermitteln in Höhe von ca. 17.000 € reserviert.

### **Projekt 7: Erweiterung Reisebüro, Existenzsicherung (Modul 2 / privat-gewerblich)**

Die Erweiterung eines Reisebüros ist als privat-gewerbliches Projekt zur Existenzfestigung eingereicht. Im Rahmen des Projektes ist ein Umzug in leerstehende Räumlichkeiten im Ortskern vorgesehen. Durch eine flächenmäßige Vergrößerung des Büros kann ein neuer Ausbildungsplatz geschaffen werden. Ebenso können regionale Angebote wie auch Dienstleistungen mitbeworben werden. Teil der Förderung sind u.a. zusätzliche Büroeinrichtungen, EDV, eine ansprechende Schaufenstergestaltung sowie die Bewerbung des neuen Standorts. Für das Projekt werden 11.400 € reserviert.

### **Projekt 8: Schutz des Rebhuhns im Oberen Gäu (Modul 3 / LPR)**

Das Vorhaben des Landschaftserhaltungsverbandes (LEV) Böblingen sieht eine interkommunale Zusammenarbeit von Bondorf, Jettingen, Mötzingen und Gäufelden vor. Es soll eine Konzeption zur Verbesserung des Lebensraums des Rebhuhns und anderer Lebewesen der Feldflur (z.B. Feldhase) erarbeitet werden, mit dem Ziel die Inhalte im Folgejahr in die Umsetzung zu bringen. Fördergegenstand ist die Erstellung eines Gutachtens für die drei LEADER-Kommunen inklusive Analyse und Konzept, sowie Beratungsleistungen eines externen Büros. , das auch in Workshops die Moderation übernehmen sollte. Es werden ca. 19.000 € an Fördermittel reserviert.

## II. Bericht über die Arbeit des LEADER-Vereins

### Projekt 9: SchwabenBikeTrail (Modul 2 / privat-gewerblich)

Ein weiteres Projekt stellt die Ausarbeitung des „SchwabenBikeTrails“, eine 160 km lange Radstrecke für (E-)Mountainbikefahrer über die Landkreise Böblingen, Calw, Esslingen und Tübingen, dar. Ziel ist es, eine Tour zu entwickeln, welche in bis zu drei Etappen fahrbar ist und dabei entsprechende Angebote von Hotellerie und Gastronomie vorzufinden und buchen zu können. Der Fördergegenstand beinhaltet die Ausarbeitung der Strecke, die Akquise von Partnerbetrieben, grafische Leistungen und Produktion von Hinweisschildern, sowie von Werbematerialien, weiterhin redaktionelle Beiträge, eine Pressefahrt und die Ausarbeitung einer Internetseite mit Buchungsportal. Es werden rund 9.000 € Fördermittel reserviert.

Von den neun zu beschließenden Projekten konnte der Vorstand in nicht-öffentlicher Sitzung sieben Projekte zur Förderung empfehlen. Es wurden 137.158 € EU-Mittel zuzüglich 91.438 € Landesmittel reserviert. Für die beiden kommunalen Projekte reichte das übrige Geld der insgesamt 200.000 € ausgerufenen EU-Mittel nicht mehr aus.

Darüber hinaus wurde der Beschluss für den zweiten Projektaufruf gefasst.



Abb. 6: Auswahlsitzung am 16.02.2016 in Tiefenbronn  
(LEADER Heckengäu e.V., 2016)

## 2. Vorstandssitzung 2016

Eine weitere Vorstandssitzung wurde am 13. Juni 2016 im Kornsaal des Kultur- und Veranstaltungszentrums Zehntscheuer in Bondorf abgehalten. Bürgermeister und zugleich Vorstandsmitglied, Bernd Dürr, hieß alle Anwesenden herzlich willkommen.

Auch im Rahmen dieser Auswahlsitzung nutzten die Antragsteller die Gelegenheit, ihre Projekte dem Auswahlgremium vorzustellen.

### Projekt 1: Anschaffung eines Schlachtcontainers zur Vermarktung regionaler Wilderzeugnisse (Modul 2 / privat)

In Gechingen entspricht das bisherige Schlachthaus nicht mehr den aktuellen Vorschriften und muss nun anderweitigen Bauvorhaben weichen. Ein Bürger der Gemeinde möchte daher in Eigenregie einen multifunktionalen Schlachtcontainer anschaffen. Ziel ist es, ihn zunächst an einem Platz fest zu installieren, bei Bedarf jedoch noch mit geringem Aufwand jederzeit an einen anderen Standort versetzen zu können. Die Räumlichkeiten (zwei abtrennbare Räume) sollten der Jägerschaft, Hausschlachtern und ggf. Imkern zur Verfügung gestellt werden. Fördergegenstand ist die Anschaffung des Schlachtcontainers mit Vollausrüstung gemäß hygienischer Vorschriften sowie die notwendigen Installationen. Für das Projekt werden Fördermittel in Höhe von rund 12.500 € reserviert.

### **Projekt 2: Heckengäu Brennerei (Modul 2 / privat-gewerblich)**

Ein Jungunternehmer plant in einem bereits erworbenen Gebäude in Gechingen eine Verschlussbrennerei zu errichten. Mit regionalen Zutaten soll Whisky und Gin hergestellt werden. Gleichzeitig soll das Gebäude eine Eventfläche enthalten. Neben Tastings, Seminaren und Besichtigungen sollten die Räumlichkeiten für Veranstaltungen buchbar sein. Der Fördergegenstand beschränkte sich auf die Anschaffung einer Destillationsanlage, die Geschäftsausstattung, sowie die Anschaffung von Fässern. Es werden Fördermitteln in Höhe von 118.000 € reserviert.

### **Projekt 3: bedarfsorientierter und zeitgemäßer Bau einer Begegnungsstätte aller Generationen in der Dorfmitte (Modul 2 / privat, gemeinwohlorientiert)**

Der CVJM in Wildberg-Sulz stellte sein Vorhaben mit überdurchschnittlichen bürgerlichem Engagement vor. Ziel ist es, einen Treffpunkt zu schaffen, welcher von verschiedenen örtlichen Gruppen genutzt werden kann. Beispielsweise als Proberaum, als Treffpunkt im Rahmen der Jugendarbeit, für Fachvorträge, Treff der Demenzgruppe sowie eine Ausstellung vom Schwarzwaldverein oder als buchbarer Veranstaltungsraum. Der Fördergegenstand beinhaltet u.a. das Bauwerk selbst mit entsprechenden technischen Anlagen und die Innenausstattung. Rund 345.000 € Fördermittel werden reserviert.

### **Projekt 4: Eventmeile 1 (Modul 2 / privat-gewerblich)**

Als Anbieter von Outdoorevents konnte das Unternehmen bisher nicht auf ein eigenes Gelände zurückgreifen. Im Rahmen des Projekts soll nun auf einem Gelände in Egenhausen ein Eventareal mit Gastronomiebereich entstehen. Hierdurch kann das Portfolio von geführten Segway Touren, Bogenschießen oder auch Loopyball entsprechend erweitert werden. Der Gastronomiebereich steht für gebuchte Veranstaltungen als Cateringbereich zur Verfügung. Soll mit einem Frühstücksangebot aber auch umliegenden Firmen zur Verfügung stehen und als Bistro am Abend geöffnet sein. Neben den Außenanlagen sind auch die Ausstattung des Geländes und der Räumlichkeiten Fördergegenstand und es wurden Fördermitteln in Höhe von rund 69.000 € reserviert.

### **Projekt 5: Kooperationsprojekt Jugend-App (Modul 1 / kommunal)**

Eine App, mittels der sich Jugendliche aus dem Heckengäu nicht nur untereinander, sondern auch im weiteren Umkreis mit Anderen vernetzen können, ist ein erstes Kooperationsprojekt des Heckengäus mit vier weiteren Regionen. Im Rahmen des Jugendforums 2014 wurde das Projekt von den Jugendlichen selbst angeregt. Ziel ist es unter anderem mittels der App auf Veranstaltungen hinzuweisen sowie eine Art Mitfahrzentrale aufzubauen. Die Umsetzung wird gemeinsam mit Jugendlichen aus den beteiligten Regionen erfolgen. Fördergegenstand sind die Anbahnungs- und Koordinierungskosten, die Ausrichtung der Schulungswshops mit Programmierungsleistungen und ein Treffen zum Erfahrungsaustausch. Für den Anteil der Region Heckengäu wurden Fördermitteln in Höhe von ca. 9.600 € reserviert.

### **Projekt 6: Mehrgenerationenspielplatz Jettingen (Modul 1 / kommunal)**

Die Gemeinde Jettingen reichte das Projekt „Mehrgenerationenspielplatz“ erneut ein. Um die Chance zu erhöhen, wurde der Umfang ein wenig reduziert. Rund 155.000 € an Fördermitteln werden hierfür angesetzt.

## II. Bericht über die Arbeit des LEADER-Vereins

### Projekt 7: Freizeitgelände Deckenpfronn (Modul 1 / kommunal)

Auch die Gemeinde Deckenpfronn reichte das Projekt „Freizeitgelände“ erneut ein. Zuvor wurde die Gelegenheit genutzt und das Projekt im Rahmen der Projekt-Entwicklungswerkstatt vorgestellt und Ideen der weiteren Teilnehmer aufgenommen. Im Zuge dessen wurde es inhaltlich nochmals überarbeitet, beispielsweise in dem weitere Aspekte der interkommunalen Zusammenarbeit aufgenommen wurden. Weiterhin entschied sich die Kommune für die Aufteilung des Projekts in einen ersten größeren und einen zweiten, kleineren Bauabschnitt, die unabhängig voneinander umgesetzt werden können. Für das Projekt werden ca. 160.000 € Fördermittel reserviert.

Von den sieben eingereichten Projekten konnte der Vorstand sechs Projekte zur Förderung empfehlen. In dieser Sitzung wurden 496.207 € EU-Mittel zuzüglich 217.667 € Landesmittel reserviert. Für das Projekt aus Jettingen reichte das übrige Geld der insgesamt 500.000 € ausgerufenen EU-Mittel leider nicht mehr aus.

Folgende Beschlüsse standen weiterhin auf der Tagesordnung:

- Beschluss der Änderung der Bewertungsmatrix
- Beschluss des dritten Projektaufrufs
- Beschluss für die Beantragung der Verwaltungskosten des Regionalmanagements 2017
- Beschlussfassung über die Liste der Grundversorgung
- Empfehlung über die Beratung in der Mitgliederversammlung bzgl. der Aufwandsentschädigung für Vorstandsmitglieder (WiSo-Partner)
- Beschluss über die Mitgliedschaft in der BAG LAG (durch den Geschäftsführenden Vorstand)



Abb. 7: Auswahl-sitzung am 13.06.2016 in Bondorf

( LEADER Heckengäu e.V., 2016)

### 3. Vorstandssitzung 2016

Am 30. November 2016 wurde die dritte Vorstandssitzung in der Mehrzweckhalle in Eberdingen abgehalten. Bürgermeister Peter Schäfer begrüßte alle Anwesenden.

Nachdem in öffentlicher Sitzung ein kleiner Rückblick auf bereits beschlossene Projekte gegeben wurde, stellten die Antragsteller ihre Projekte dem Auswahlgremium vor und stellten sich den Fragen des Gremiums.

### **Projekt 1: Mehrgenerationenspielplatz Jettingen (Modul 1 / kommunal)**

Auch in dieser Runde reichte die Gemeinde Jettingen das Projekt „Mehrgenerationenspielplatz“ ein. Inhaltlich wurde es um weitere Kooperationen innerhalb der Kommune ergänzt. Rund 155.000 € an Fördermitteln werden hierfür angesetzt.

### **Projekt 2: Wiernsheimer Tourismus- und Kulturprojekt 2021 (Modul 1 / kommunal)**

Dieses Projekt wurde von der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem dortigen Arbeitskreis Tourismus entwickelt. Fördergegenstand sind sieben Projektbausteine, welche sich aus touristischer Sicht ergänzen und die sukzessive bis einschließlich 2021 umgesetzt werden sollen. Neben der Professionalisierung des Außenauftritts bspw. mit der Erarbeitung einer begehbaren Kaffeemühle als Messestand oder dem Aufbau eines eigenen touristischen Internetauftritts, ist das Erstellen eines Schwäbisch-Piemontesischen Kochbuchs Bestandteil des Konzeptes. Weiterhin ist es ein Ziel, verschiedene Wanderwege rund um Wiernsheim in Falkarten darzustellen und mit Hilfe von Geocaches aufzuwerten. Im Wesentlichen umfasst der Fördergegenstand verschiedene Elemente im Bereich externer Dienstleistungen sowie Produktionskosten. Es wurden Fördermittel in Höhe von ca. 14.000 € reserviert.

### **Projekt 3: Erweiterung Bäckerei Böss (Modul 2 / privat-gewerblich)**

Die Bäckerei Böss betreibt in der Ortsmitte von Tiefenbronn eine Bäckerei mit Café. Im direkten Anschluss an das bestehende Gebäude soll die Backstube erweitert und somit vier bis fünf weitere Arbeitsplätze geschaffen werden. Zum Zeitpunkt der Vorstandssitzung konnten noch keine detaillierten Baupläne vorgelegt werden. In diesem Zusammenhang und der kurzen Antragsfrist von sechs Monaten ab positivem Beschluss durch das Auswahlgremium, stand der Vorstand der Grundvoraussetzung „das Projekt beruht auf einem realistischen Zeitplan“ skeptisch gegenüber. Der Antragsteller wurde gebeten, das Projekt weiter voranzubringen und es bei nächster Gelegenheit erneut einzureichen.

### **Projekt 4: Waldenserensemble Neuhengstett (Modul 1 / kommunal)**

In einem alten, klassischen Waldenserhaus entstand im Jahr 2000 das Waldensermuseum Neuhengstett. Aufgrund der räumlich begrenzten Kapazitäten soll das Museum auf dem zugehörigen, derzeit brachliegenden Grundstück erweitert werden. Hierdurch entsteht Platz für Wechsellausstellungen und Multimediapräsentationen. Im Außenbereich sollte weiterhin ein kleiner Bereich entstehen, in welchem das landwirtschaftliche Leben der Waldenser dargestellt werden kann. Neben den Planungskosten sind die baulichen Maßnahmen Fördergegenstand und es werden ca. 186.000 € Fördermitteln reserviert.

### **Projekt 5: Junior Manger Contest – Unternehmensplanspiel (Modul 1 / kommunal)**

Es handelte sich um ein Kooperationsprojekt der beiden LEADER Regionen Nordschwarzwald und Heckengäu. Als Ideengeber und Antragsteller fungiert die Stadt Nagold. Darüber hinaus sind die Wirtschaftsförderungsgesellschaften Nordschwarzwald und Region Stuttgart, die Landkreise Böblingen, Calw, Enzkreis und Freudenstadt und die Gemeinde Eberdingen beteiligt. Über die Grenzen der beiden Regionen hinweg soll das onlinebasierte Spiel für Schüler ab Klasse 10 und Auszubildende angeboten werden. Ziel ist es, wirtschaftliches Denken und Handeln für die Teilnehmer spür- und erlebbar zu machen. Zukünftige Auszubildende und Fachkräfte sollen mit einander vernetzt werden und die Unternehmen der Region im Rahmen des Planspiels kennenlernen. Damit sollte aufgezeigt werden, welches

## II. Bericht über die Arbeit des LEADER-Vereins

Potential an Arbeitsmöglichkeiten die Regionen bietet und so die Abwanderung potentieller Arbeitskräfte in die Ballungsräume verhindert werden. Fördergegenstand sind die Betreuungskosten während der Projektlaufzeit von drei Jahren, Kosten für die Ausrichtung von drei Veranstaltungsreihen, sowie die zugehörige Öffentlichkeitsarbeit. Für dieses Projekt wurden rund 34.000 € Fördermittel reserviert.

Anschließend wurden in nicht-öffentlicher Sitzung die Projektanträge diskutiert und bewertet. Von fünf eingereichten Projekten konnte der Vorstand drei Projekte zur Förderung empfehlen. Für diese drei kommunalen Projekte wurden 234.597 € EU-Mittel reserviert, insgesamt waren 300.000 € EU-Mittel ausgerufen. Ein weiteres Projekt erfüllte eine der Grundvoraussetzung nicht, das zweite Projekt verfehlte die Mindestpunktzahl von 40 Punkten.

Folgende Beschlüsse standen weiterhin auf der Tagesordnung:

- Beratung und Beschluss des folgenden Projektauftrufs
- Beschluss des Haushaltsplans 2017
- Gewährung der Fristverlängerung für das Kooperationsprojekt: Jugend-App



Abb. 8: Projektpräsentation zur Auswahlgremium am 30.11.2016 in Eberdingen

(LEADER Heckengäu e.V., 2016)

## Zusammenfassung der bisherigen Projekte

In 2016 konnten während drei Auswahl Sitzungen 16 Projekte zur Förderung empfohlen werden. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Verteilung der Projekte auf die Mitgliedskommunen.

	Landkreise	BB					CW										PF					LB			
		Bondorf	Deckenpfronn	Jettingen	Mötzingen	Weissach	Aithenastett	Bad Liebenzell (z.T.)	Eaenhausen	Gechingen	Haiterbach	Naald	Ostelsheim	Simmozheim	Wildberg	Friolzheim	Mönsheim	Neuhausen	Tiefenbronn	Wiernsheim	Wimsheim		Eberdingen		
1	Totholz im Streuobst			x	x																				
2	Bau einer Bergehalle															x									
3	Bürgerzentrum																								
4	ortsbezogene Onlinespiele		x	x																					
5	Erweiterung eines Reisebüros																								
6	Schutz des Rebhuhns	x		x	x																				
7	SchwabenBikeTrail			x					x							x									
8	Schlachtcontainer																								
9	Heckengäu-Brennerei																								
10	Dorfgemeinschaftshaus																								
11	Eventmeile 1																								
12	Jugendfreizeit-App	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
13	Freizeitgelände Deckenpfronn		x																						
14	Tourismus- und Kulturprojekt 2021																								
15	Waldenserensemble Neuhengstett																								
16	JuniorManagerContest	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	<b>Gesamtanzahl Projekte nach Kommunen</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
	<b>Gesamtanzahl Projekte nach Landkreisen</b>	<b>7</b>					<b>12</b>										<b>4</b>					<b>2</b>			

Tabelle 3: Verteilung beschlossener Projekte nach Anteil an Kommunen und Landkreisen

## II. Bericht über die Arbeit des LEADER-Vereins

### Klausurtagung

Nach zwei Jahren als LEADER Region und einem Jahr aktiver Arbeit der Geschäftsstelle wurde der Vorstand am 14. Oktober 2016 zu einer Klausurtagung in den Business Tower, Räumlichkeiten der Porsche AG in Heimsheim, eingeladen. Der Nachmittag diente dazu, die bisherigen Aktivitäten revuepassieren zu lassen und weitere Ansatzpunkte für die Zukunft zu finden. Die Veranstaltung wurde durch das Beratungsbüro kommunare von Stefan Gothe geleitet.



Abb. 9: Der Gesamtvorstand zur Klausurtagung am 14.10.2016 in Heimsheim

(LEADER Heckengäu e.V., 2016)

Um ein Stimmungsbild zu unterschiedlichsten Themen im Rahmen der Klausurtagung zu erhalten, wurde mit dem Tool der Evaluierungsampel gearbeitet. Dieses Prinzip wird in Kapitel IV unter „Fortbildungsveranstaltungen“ näher vorgestellt.

### 3. Weitere Sitzungstermine

#### Sitzung des Geschäftsführenden Vorstands

Am 10. März 2016 kam der Geschäftsführende Vorstand im Landratsamt im Besprechungsraum der Geschäftsstelle LEADER Heckengäu e.V. zusammen.

Folgende Beschlüsse standen auf der Tagesordnung:

- Beschlussfassung über eine Praktikantenstelle
- Information und Beschlussfassung über die Besetzung der zusätzlichen 50%-Stelle
- Information zur Steuerpflicht des Vereins
- Information und Beschlussfassung über das Abschließen von Versicherungen für den Verein
- Diskussion einer möglichen Aufwandsentschädigung für die WiSo-Partner im Vorstand
- Ausarbeitung eines Vorschlags der „Liste der Grundversorgung“ für den Gesamtvorstand



Abb. 10: Geschäftsführender Vorstand am 10.03.2016 in der Geschäftsstelle  
(LEADER Heckengäu e.V., 2016)

#### Kassenprüfung

Am 19. April 2016 fand die Kassenprüfung zusammen mit den beiden Kassenprüferinnen Heidi Beck und Estrid Krafft-Uhl, sowie der Geschäftsführerin Barbara Smith und dem Schatzmeister Siegfried Zenger in der Geschäftsstelle statt. Dem Schatzmeister und der Geschäftsführung konnte eine ordentliche und ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigt werden.



Abb. 11: Kassenprüfung am 19.04.2016 in der Geschäftsstelle  
(LEADER Heckengäu e.V., 2016)

## 4. Arbeitsgruppen

### Stammtische

Im Jahr 2016 wurden erstmalig Stammtische durchgeführt. Sie geben die Möglichkeit, sich in einem ungezwungenen Rahmen über LEADER zu informieren, gezielt Fragen an die Geschäftsstelle zu richten und sich mit anderen Projektträgern auszutauschen und zu vernetzen. Zukünftig ist geplant, in solchen Tagen auch bereits fertiggestellte Projekte der Öffentlichkeit vorzustellen. Im Jahr 2016 wurden vier Stammtische organisiert und durchgeführt.

Der erste Stammtisch fand am 13. April 2016 im Vereinsheim des Schwarzwaldvereins in Nagold zu allgemeinen Fragen rund um die LEADER-Förderung statt. Weiterhin wurde ein, zum damaligen Zeitpunkt bereits zur Förderung empfohlenes LEADER-Projekt besichtigt. Hierbei handelt es sich um das Bürgerzentrum Nagold, welches auf ehrenamtlicher Basis von der Urschelstiftung – Bürger für Nagold betrieben wird.



Abb. 12: Erster LEADER-Stammtisch am 13.04.16 in Nagold

(LEADER Heckengäu e.V., 2016)

Am 22. Juni 2016 wurde in Wiernsheim-Pinache mit dem Waldenser -Museumsstüble ein Ausschnitt eines künftigen LEADER-Projekts besichtigt. Anschließend wurde das Förderprogramm mit dem Schwerpunkt Kunst & Kultur im Alten Rathaus näher vorgestellt. (Das Gesamtprojekt wurde im Rahmen der letzten Vorstandssitzung 2016 zur Förderung empfohlen). Über die Veranstaltung wurde im Nachgang durch eine anwesende Journalistin berichtet.



Abb. 13: zweiter LEADER-Stammtisch am 22.06.2016 in Wiernsheim

(Prokoph, 2016)

Auf Anregung eines Teilnehmers einer vorangegangenen Projekt-Entwicklungswerkstatt wurde für den 26. Juli 2016 in Mönshheim in der Alten Kelter ein dritter Stammtisch organisiert, zu welchem Bürgermeister Thomas Fritsch die Begrüßung sprach. Im Mittelpunkt stand das Thema Fördermöglichkeiten über LEADER im Bereich Landschaftspflege & Naturschutz. Die Veranstaltung wurde genutzt, um sich zur Weiterentwicklung eines Startprojekts aus dem REK auszutauschen.



Abb. 14: Dritter LEADER-Stammtisch am 26.07.2016 in Mönshheim  
(LEADER Heckengäu e.V., 2016)

Der 13. September 2016 stand im Fokus der Fördermöglichkeiten von Frauen im Ländlichen Raum. Christa Berg vom Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 34 konnte als Referentin gewonnen werden. Die Veranstaltung fand im Bio-Bistro „Der Grünling“ in Althengstett statt. Auch Bürgermeister Dr. Clemens Götz und Ortsvorsteher von Neuhengstett Gerhard Dietz nahmen teil.



Abb. 15: vierter LEADER-Stammtisch am 13.09.2016 in Althengstett  
(LEADER Heckengäu e.V., 2016)

## II. Bericht über die Arbeit des LEADER-Vereins

### Projekt-Entwicklungswerkstatt

Im Rahmen der Projekt-Entwicklungswerkstatt haben die Projektträger hier - nach vorheriger Rücksprache mit der Geschäftsstelle - die Möglichkeit ihre Idee vorzustellen und gemeinsam mit den anderen Beteiligten auf mögliche Schwachstellen zu untersuchen und neue Impulse einfließen zu lassen.

In 2016 wurden zwei Projekt-Entwicklungswerkstätten durchgeführt. Die erste fand am Donnerstag, den 28. April 2016 in der Zehntscheune in Friolzheim statt. Als Warm-Up beginnen die Veranstaltungen meist mit der Methodik des Standbilds, welche in Kapitel IV noch einmal näher erläutert wird. Neben einer kurzen Einführung in das LEADER-Förderprogramm wurden drei Projektideen vorgestellt, wovon eine im Sommer 2016 bereits zur Förderung empfohlen werden konnte.



Abb. 16: Standbild zur Frage: "Wie gut kenne ich mich mit der LEADER-Förderung aus?"

(LEADER Heckengäu e.V., 2016)

Am Donnerstag, den 29. September 2016, kamen im Bürger- und Jugendtreff in Jettingen 14 Teilnehmer zur zweiten Projekt-Entwicklungswerkstatt im Jahr 2016 zusammen. Bürgermeister Hans Michael Burkhardt begrüßte die Teilnehmer. Die Veranstaltung wurde von einer Journalistin begleitet, welche im Nachgang einen Pressebericht veröffentlichte. Neben einer Kurzpräsentation des Förderprogramms wurden drei Projektideen vorgestellt, wovon mittlerweile eine im Herbst 2016 zur Förderung über LEADER empfohlen werden konnte.



Abb. 17: Austausch zu Erwartungen der Teilnehmer an die Veranstaltung

(LEADER Heckengäu e.V., 2016)

## Jugendforum

Bereits im Zuge der Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) für das Heckengäu wurde 2014 ein Jugendforum durchgeführt, um auch die Belange und Interessen der Jugendlichen in LEADER einzubringen. Es steht fest: die Jugendlichen von heute, sind die Erwachsenen von morgen. Um die Erwachsenen in der Region zu halten, müssen sie frühzeitig in die Regionalentwicklung eingebunden werden. LEADER Heckengäu versucht daher, alljährlich kurz vor den Sommerferien ein Jugendforum durchzuführen. Dabei dürfen alle Jugendlichen ab 14 Jahren aus dem Aktionsgebiet teilnehmen.

Am 21. Juli 2016 fand im Jugendhaus in Bondorf ein solches Treffen mit 22 Teilnehmern statt. Es wurden zahlreiche gute Projektideen entwickelt und diskutiert, darunter die Projektidee „Jugend-App“ von 2014 weiterentwickelt. Diese befindet sich aktuell als LEADER-Kooperationsprojekt in der Beantragung. Weiterhin beschäftigten sich die Jugendlichen mit dem Thema „Regionale Ausbildungsplatzbörse“. Hierfür konnten bereits Kontakte zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordschwarzwald geknüpft werden. Ebenso wurden Ideen zum Thema „Treffpunkte für Groß & Klein“, „Skaterhalle“ und „Sommerfestival – 4 Standorte, 4 Schwerpunkte“ entwickelt. Auch diese Veranstaltung wurde von einem Journalisten besucht und mit einem gelungenen Presseartikel belohnt.



Abb. 18: Jugendliche erarbeiten, diskutieren und präsentieren ihre Projektideen

(LEADER Heckengäu e.V., 2016)

## 5. Erfahrungsaustausch

Dieser Abschnitt behandelt verschiedene Treffen der Geschäftsstelle mit anderen Regionen, Ämtern oder auch Arbeitsgemeinschaften, die zum Austausch über den LEADER-Prozess zusammenkamen.

### Vernetzungstreffen

Vom 11. - 12. Mai 2016 wurde die LAG Heckengäu exklusiv als noch PLENUM und LEADER Region zum Vernetzungstreffen mit den PLENUM Regionen, Biosphärengebiet Schwäbische Alb und dem Naturpark Schwarzwald eingeladen. Die Veranstaltung wurde von der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) initiiert und durch das Beratungsbüro kommunare unter der Moderation von Stefan Gothe in Westerheim begleitet. Im Fokus standen gebietsübergreifende Kooperationsmöglichkeiten im Bereich Landschaftspflege und Naturschutz, dabei wurde auch über das LEADER-Förderverfahren informiert und diskutiert.

Am zweiten Vernetzungstreffen vom 5. -6. Oktober 2016 in Zell am Harmersbach mit weiteren LAGn aus Baden-Württemberg konnte die Geschäftsstelle aus terminlichen Gründen leider nicht teilnehmen.

### Jour fixe im Landratsamt Calw

Die benachbarte LEADER Region Nordschwarzwald führt regelmäßig Jour fixe im Landratsamt Calw durch, bei denen das Regionalmanagement mit Ämtern z.B. aus den Bereichen Naturschutz, Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Forst, Wirtschaftsförderung etc. zusammenkommt und sich zu (potentiellen) LEADER-Projekten in der Anbahnung, Umsetzung oder Vollendung austauscht. Seit 2016 wird die Geschäftsstelle LEADER Heckengäu ebenso eingeladen und begrüßt den effektiven Erfahrungsaustausch. Es fanden am 13. Mai 2016 und am 27. September 2016 Jour fixe im Landratsamt Calw statt.

### Kollegiale Beratung

„Kollegiale Beratung ist ein systematisches Beratungsgespräch, in dem Kollegen (etwa Führungskräfte oder Projektleiter) sich nach einer vorgegebenen Gesprächsstruktur wechselseitig zu beruflichen Fragen und Schlüsselthemen beraten und gemeinsam Lösungen entwickeln.“ (Tietze, 2017)

Zur Schulungsveranstaltung „Kollegiale Beratung“ kamen die Regionalmanager der LEADER-Regionen Badisch-Franken, Heckengäu, Kraichgau und Neckartal-Odenwald aktiv am 28. September 2016 in Angelbachtal zusammen. Neben dem Erlernen der Methodik, welche in Kapitel IV näher vorgestellt wird, standen auch der Erfahrungsaustausch und die Diskussion verschiedener Fragestellungen im Fokus.

### Forum Regionalmanagement

In Freiburg (Breisgau) lud die Schwarzwald Tourismus GmbH (STG) am 21. Juni 2016 in ihre Räumlichkeiten ein, um ein touristisches Kooperationsangebot vorzustellen. Es ging u.a. um das angedachte Projekt „Natürlicher Dorfurlaub“. In einem ersten Schritt wird hierzu seitens der STG ein Konzept erarbeitet. Sobald konkrete Angebote für die LEADER-Kommunen im Heckengäu vorliegen werden diese entsprechend gestreut.

## **Kooperationsprojekte**

Im Jahr 2016 wurden verschiedene Gespräche zu möglichen Kooperationen geführt.

Das Projekt „Jugend-App“, mittels der sich Jugendliche aus dem Heckengäu nicht nur untereinander, sondern auch im weiteren Umkreis mit Anderen vernetzen können stellt ein erstes Kooperationsprojekt von fünf LEADER-Regionen dar. Das Heckengäu vernetzt sich so mit dem Oberen Neckar, dem Mittleren Schwarzwald, der LEADER Region Werra-Meissner (Hessen) und der LAG Südlicher Steigerwald (Franken). Die Idee entstand im Rahmen des LEADER-Jugendworkshops 2014 und war von den Jugendlichen selbst angeregt worden. Die App soll auf Veranstaltungen hinweisen, eine Mitfahrzentrale enthalten und die Gelegenheit zum Kennenlernen bieten. Sie soll in den kommenden Monaten gemeinsam mit den Jugendlichen und in Kooperation mit den anderen Regionen erstellt werden. Antragsteller im Heckengäu ist stellvertretend der Landkreis Böblingen. Bereits in der Juni-Sitzung konnte das Projekt zur Förderung empfohlen werden. Leider musste ein ursprünglich angedachter Kooperationspartner aus organisatorischen Gründen absagen. Im Rahmen des bundesweiten LEADER-Treffens am 8. – 9. November 2016 in Blaubeuren bahnte sich jedoch der Einstieg in die Kooperation mit der Region Werra-Meissner an, sodass bei einem weiteren Treffen der Kooperationspartner am 15. Dezember 2016 in Bonn die vertraglichen Aspekte ausgearbeitet werden konnten.

Während der Sommermonate 2016 bahnte sich ein zweites Kooperationsprojekt an, welches in der Auswahl Sitzung vom 30. November 2016 ebenso zur Förderung empfohlen werden konnte. Das Projekt vernetzt die LAG Heckengäu mit der LAG Nordschwarzwald und wird von den folgenden Projektpartnern gestaltet: den Landkreisen Calw, Böblingen, Enzkreis und Freudenstadt sowie der Gemeinde Eberdingen und der Stadt Nagold. Ebenso sind die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart und die Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald beteiligt. Über die Grenzen der beiden Regionen hinweg soll für Schüler ab Klasse 10 und Auszubildende ein onlinebasiertes Unternehmensplanspiel angeboten werden. Ziel ist es, wirtschaftliches Denken und Handeln für die Teilnehmer spür- und erlebbar zu machen sowie die Jugendlichen mit potentiellen Arbeitgebern aus der Region zu vernetzen. Damit soll aufgezeigt werden, welches Potential an Arbeitsmöglichkeiten die Regionen bieten und so die Abwanderung potentieller Arbeitskräfte in die Ballungsräume verhindert werden.

## **Dienstbesprechungen im Regierungspräsidium Karlsruhe**

Das Regierungspräsidium Karlsruhe (RP) organisiert regelmäßig für die ihm zugeordneten LAGn eine Dienstbesprechung für die Regionalmanager, welche am 4. Februar 2016 und am 14. Juli 2016 in Karlsruhe stattfanden. Sie werden u.a. genutzt, um allgemeine Fragen, die in den LAGn aufkommen, gemeinschaftlich zu beantworten und den persönlichen Kontakt zu der Bewilligungsstelle zu pflegen.

## **Runder Tisch im Regierungspräsidium Karlsruhe**

Eine weitere Zusammenkunft arrangierte das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) für den 8. August 2016 im Regierungspräsidium Karlsruhe. Eingeladen waren alle Regionalmanager, die dem RP zugeordnet sind. Es diente der weiteren Koordinierung des LEADER-Prozesses und zur Diskussion aufkommender Fragen.

## II. Bericht über die Arbeit des LEADER-Vereins

### Treffen der Geschäftsführer der LAGn aus Baden-Württemberg

Am 1. Juni 2016 waren alle 18 Geschäftsführer der baden-württembergischen LAGn ins Landratsamt Böblingen eingeladen. Dabei wurde u.a. die Mitgliedschaft bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG) diskutiert. Weiterhin fand der Erfahrungsaustausch zu alltäglichen Herausforderungen z.B. zum Vereinsmanagement (Liquidität der Vereine) oder zur Vorgehensweise zu transnationalen Kooperationen statt.

An einem zweiten Treffen am 13.-14. Oktober 2016 in Schenkenzell konnte die Geschäftsstelle aufgrund von Terminkollisionen leider nicht teilnehmen.

### Koordinierungssitzungen

Seitens des Landes wurden im Jahr 2016 drei Koordinierungssitzungen für alle Regionalmanager der baden-württembergischen LAGn ausgerichtet. Sie fanden am 29. Februar, 31. Mai und 14. November in Stuttgart statt und dienten dem Austausch zu aktuellen Bestimmungen und der Diskussion aufkommender Fragen.

### Vernetzungstreffen der LEADER-Vorsitzenden

Seitens des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) wurden alle Vorsitzenden der 18 LEADER-Regionen in Baden-Württemberg zu einem Vernetzungstreffen am 27. April 2016 in das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) eingeladen.

Weiterhin trafen sich am 7. September 2016 sechs Vertreter der 18 LEADER-Aktionsgruppen, darunter auch Wolf Eisenmann.

Ein weiteres Treffen fand am 29. November 2016 im MLR statt. Alle Treffen dienten der Information der LEADER-Vorsitzenden in Bezug auf aktuelle Förderhinweise. Es trug maßgeblich zur Kontaktpflege und Vernetzung zwischen den einzelnen Regionen auf Ebene der Vorsitzenden bei.



Abb. 19: Minister Hauk empfängt die 18 LAGn im MLR am 29.11.2016

(LGL, 2016)

## Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG)

Die Geschäftsstelle LEADER-Heckengäu nahm an der Gründungsveranstaltung der BAG LAG am 21. Juni 2016 in Göttingen teil. Die BAG LAG ist ein eingetragener Verein, der die Interessen der deutschen LEADER-Regionen auf Landes-, Bundes- und Europäischer Ebene vertritt. Von den 320 Regionen deutschlandweit sind dem Verein mittlerweile 95 als Mitglied beigetreten (Stand 31.01.2017).



Abb. 20: Gründungsveranstaltung der BAG LAG am 21.06.2016 in Göttingen

(BAG LAG e.V., 2016)

## Bundesweites LEADER-Treffen der DVS

Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) organisierte vom 8. – 9. November 2016 in Blaubeuren ein bundesweites Treffen der LEADER-Aktionsgruppen. Darüber hinaus nahmen auch Regionalmanager aus Spanien, Luxemburg, Österreich und Finnland teil. Im Fokus stand die Anbahnung nationaler und transnationaler Kooperationen. Neben verschiedenen Fachvorträgen wurden im Rahmen von Exkursionen LEADER-Projekte besichtigt und diskutiert. Die Geschäftsstelle LEADER Heckengäu nutzte das Treffen zum Wissenstransfer, aber auch um das Kooperationsprojekt „Jugend-App“ mit den beteiligten Regionen zu besprechen, neue Kontakte zu knüpfen und weitere Kooperationsmöglichkeiten auszuloten.



Abb. 21: Begrüßung der DVS zum bundesweiten LAG-Treffen in Blaubeuren

(LEADER Heckengäu e.V., 2016)

## 6. Sonstige Veranstaltungen

### Veranstaltungen der Stabsstelle für Regionalentwicklung und Tourismus (Landratsamt Böblingen) mit Teilnahme der LAG Heckengäu

Vom 16. – 24. Januar 2016 präsentierte sich die Tourismusinitiative Schönbuch & Heckengäu mit einem Messestand auf der CMT in Stuttgart. Die LAG Heckengäu war zeitweise vertreten.

Des Weiteren gab es einen Messestand der Regionalmarke „HEIMAT - Nichts schmeckt näher“ vom 31.03. – 03.04.2016 auf der Messe Slow Food in Stuttgart. Auch hier war die LAG am Informationsstand der Tourismusinitiative von Schönbuch & Heckengäu zeitweise vertreten.



Abb. 22: "HEIMAT - Nichts schmeckt näher" auf der Slow Food 2016

(Gerda Peuling, 2016)

Am 20. Mai 2016 kamen die Imker der Regionalmarke „HEIMAT – Nichts schmeckt näher“ in Herrenberg zusammen. Diese Gelegenheit wurde genutzt, um LEADER als Nachfolge-Förderprogramm von PLENUM vorzustellen.



Abb. 23: Treffen der HEIMAT-Imker in Herrenberg 2016

(Landratsamt Böblingen, 2016)

## Fachbeiratssitzung des Landschaftserhaltungsverbandes Enzkreis

Die LAG Heckengäu ist Mitglied im Fachbeirat des Landschaftserhaltungsverbandes (LEV) Enzkreis und nahm an der Fachbeiratssitzung am 14. Juni 2016 in Ötisheim teil. Diese Gelegenheit wurde genutzt, um auch dort über die Fördermöglichkeiten in LEADER zu informieren.

## Heckengäutag

Beim Heckengäutag handelt es sich um eine Art Straßenfest, welches während der Förderperiode von PLENUM Heckengäu initiiert wurde und mittlerweile aller zwei Jahre in Aidlingen ausgerichtet wird. Er ist Treffpunkt verschiedener Akteure aus dem Heckengäu. So zählen z.B. die Streuobstpädagogen, der Lernort Bauernhof, die Tourismusinitiative Schönbuch & Heckengäu dazu. Die Geschäftsstelle nutzte diese Veranstaltung am 11. September 2016 um sich mit (potentiellen) Projektträgern auszutauschen. So war u.a. der Lernort Bauernhof mit seinem Projekt „RegioQuest – ortsbezogene Online-Spiele“ mit einem Stand vertreten.

## Abschlussveranstaltung PLENUM Heckengäu

Am 9. November 2016 fand im Kaufmännischen Schulzentrum in Böblingen die Abschlussveranstaltung des Vorgängerförderprogramms PLENUM Heckengäu statt. Dabei präsentierte sich die Geschäftsstelle als attraktive Fördermöglichkeit und kam mit zahlreichen Akteuren aus dem Heckengäu in Kontakt.



Abb. 24: PLENUM-Abschlussveranstaltung  
(Landratsamt Böblingen, 2016)

## 7. Zusammenfassung

Nachfolgend finden sich in chronologischer Übersicht alle Veranstaltungstermine des LEADER-Vereins in 2016.

Datum	Veranstaltungen		Ort
16.01.- 24.01.2016	sonstige Veranstaltung	CMT	Stuttgart, Messe
04.02.2016	Erfahrungsaustausch	Dienstbesprechung	Karlsruhe, RP
16.02.2016	Sitzungen des Vorstands	1. Vorstandssitzung 2016	Tiefenbronn, Bürger- und Kulturhaus Rose
29.02.2016	Erfahrungsaustausch	Koordinierungssitzung	Stuttgart, LGL
10.03.2016	Weitere Sitzungstermine	Sitzung des Geschäftsführenden Vorstands	Böblingen, Landratsamt
31.03.- 03.04.2016	sonstige Veranstaltung	Slow Food	Stuttgart, Messe
13.04.2016	Arbeitsgruppen	Stammtisch	Nagold, Vereinsheim des Schwarzwaldvereins
19.04.2016	Weitere Sitzungstermine	Kassenprüfung	Böblingen, Landratsamt
27.04.2016	Erfahrungsaustausch	Vernetzungstreffen der LEADER- Vorsitzenden	Stuttgart, LGL
28.04.2016	Arbeitsgruppen	Projekt-Entwicklungswerkstatt	Friolzheim, Zehntscheune
11.05.- 12.05.2016	Erfahrungsaustausch	Vernetzungstreffen	Westerheim, Hotel Gasthof Rössle
13.05.2016	Erfahrungsaustausch	Jour fixe	Calw, Landratsamt
20.05.2016	sonstige Veranstaltung	Imker-Treffen	Herrenberg, Lehrbienenstand
31.05.2016	Erfahrungsaustausch	Koordinierungssitzung	Stuttgart, MLR
01.06.2016	Erfahrungsaustausch	Treffen der Geschäftsführer der LAGn aus Baden-Württemberg	Böblingen, Landratsamt
13.06.2016	Sitzungen des Vorstands	2. Vorstandssitzung 2016	Bondorf, Kornsaal des Kultur- und Veranstaltungszentr ums Zehnscheuer
14.06.2016	sonstige Veranstaltung	Fachbeiratssitzung Landschaftserhaltungsverbandes Enzkreis	Ötisheim, Weingut Jaggy

21.06.2016	Erfahrungsaustausch	Forum Regionalmanagement	Freiburg (Breisgau), Schwarzwald Tourismus GmbH
21.06.2016	Erfahrungsaustausch	Gründungsversammlung der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG)	Göttingen
22.06.2016	Arbeitsgruppen	Stammtisch	Wiernsheim-Pinache, Waldenser-Museumsstübe / Altes Rathaus
06.07.2016	Sitzung der LAG	Mitgliederversammlung	Neuhausen-Schellbronn, Schwarzwaldhalle
14.07.2016	Erfahrungsaustausch	Dienstbesprechung	Karlsruhe, RP
21.07.2016	Arbeitsgruppen	Jugendforum	Bondorf, Jugendhaus
26.07.2016	Arbeitsgruppen	Stammtisch	Mönsheim, Alte Kelter
08.08.2016	Erfahrungsaustausch	Runder Tisch	Karlsruhe, RP
07.09.2016	Erfahrungsaustausch	Vernetzungstreffen der LEADER-Vorsitzenden	Stuttgart, MLR
11.09.2016	sonstige Veranstaltung	Heckengäutag	Aidlingen
13.09.2016	Arbeitsgruppen	Stammtisch	Althengstett, Der Grünling
27.09.2016	Erfahrungsaustausch	Jour fixe	Calw, Landratsamt
28.09.2016	Erfahrungsaustausch	Kollegiale Beratung	Angelbachtal, Schloss Eichersheim
29.09.2016	Arbeitsgruppen	Projekt-Entwicklungswerkstatt	Unterjettingen, Bürger- u. Jugendtreff
14.10.2016	Sitzungen des Vorstands	Klausurtagung	Heimsheim, Business Tower
8.11.- 9.11.2016	Erfahrungsaustausch	Bundesweites LEADER-Treffen der DVS	Blaubeuren, Tagungszentrum Blaubeuren
8.11.- 9.11.2016	Erfahrungsaustausch	Kooperationsprojekte	Blaubeuren, Tagungszentrum Blaubeuren

## II. Bericht über die Arbeit des LEADER-Vereins

09.11.2016	sonstige Veranstaltung	Abschlussveranstaltung PLENUM Heckengäu	Böblingen, Kaufmännisches Schulzentrum,
14.11.2016	Erfahrungsaustausch	Koordinierungssitzung	Stuttgart, MLR
29.11.2016	Erfahrungsaustausch	Vernetzungstreffen der LEADER- Vorsitzenden	Stuttgart, MLR
30.11.2016	Sitzungen des Vorstands	3. Vorstandssitzung 2016	Eberdingen, Mehrzweckhalle
15.12.2016	Erfahrungsaustausch	Koordinationstreffen der Kooperation „Jugend-App“	Bonn, kommunare GbR

Tabelle 4: Veranstaltungsübersicht vom LEADER-Verein 2016

### III. LEADER-Strategie / Projekte

Dieses Kapitel gibt Auskunft über die Umsetzung der im REK festgelegten Strategie. So werden nicht nur Projektberatungen analysiert, sondern auch die Ergebnisse des bisherigen Projektauswahlverfahrens. Dem schließt sich eine Betrachtung der Projektbetreuung und der bisher umgesetzten Zielgrößen an.

#### 1. Projektberatung

Auch im Jahr 2016 fanden zahlreiche Projektberatungen statt. Viele Projektinteressierte wurden über Presseartikel in lokalen Zeitungen und Amtsblättern auf LEADER aufmerksam. Aus den Beratungsgesprächen ging jedoch auch hervor, dass in vielen Fällen eine zusätzliche Ansprache von Bürgermeistern oder Gemeinderäten erfolgte.

Im Jahr 2016 wurden der Geschäftsstelle über 63 Projektideen vorgestellt. Hiervon konnten 16 Projekte zur Förderung empfohlen werden und befinden sich nun in unterschiedlichen Stadien der Umsetzung.

Die übrigen Projektideen befinden sich weitestgehend noch in der Planungsphase.

Nur wenige wurden zurückgezogen bzw. abgelehnt. Die Gründe für Ablehnungen sind sehr unterschiedlich, beispielsweise:

- findet sich kein geeigneter Antragsteller und die Geschäftsstelle kann keine eigenständige Projektumsetzung leisten;
- gibt es alternative Fördermöglichkeiten;
- handelt es sich um nicht förderfähige Ideen, z.B. Weisungsaufgaben, Eigenleistungen, Ersatzbeschaffungen, usw.;
- werden nicht die Vorgaben des Landes erfüllt (z.B. mehrjährige LPR-Projekte, Über-/Unterschreitung von Kostenober-/untergrenzen);
- wird der Naturschutzwert als zu gering erachtet (LPR-Projekte);
- erfüllt das Projekt nicht die Grundvoraussetzungen (z.B. Umsetzung im Aktionsgebiet, Einhaltung eines realistischen Zeitplans);
- hat das Projekt kaum eine Aussicht auf Erreichen der Mindestpunktzahl.

Die Häufigkeit und der Beratungsbedarf der Projektberatungen sind verschieden. Sie hängen von der Komplexität des Projekts und vom Fortschritt der Projektidee ab. Es liegt nahe, dass ein Antragsteller, dessen Projekt zur Förderung empfohlen werden kann, einen erhöhten Beratungsbedarf hat als jemand, dessen Idee beim ersten Gespräch schon aus oben genannten Gründen abgelehnt werden muss.

### III. LEADER-Strategie / Projekte

Die Inhalte von Projektberatungen beziehen sich meist auf die folgenden Themen:

- allgemeine Informationen zum Förderprogramm
- Ausarbeitung des Projektfragebogens
- Ausarbeitung des Projektdatenblatts
- Auflagen
- Finanzierung
- Rechtsform des Antragstellers (wer kann den Antrag stellen)
- Beratung zur optimalen Projektabwicklung
- Ausarbeitung des Projektantrags
- Projektumsetzung
- Projektabrechnung

#### Feedbackfragebogen

Mittels eines Feedbackfragebogens haben die Antragsteller jederzeit die Möglichkeit, ihre Eindrücke wiederzugeben und auch Tipps künftigen Antragstellern zu hinterlassen. Nachfolgend werden ein paar davon vorgestellt:

*„Vernetzung und Informationsweitergabe ist wichtig, man muss den persönlichen Kontakt suchen, die Projekt-Entwicklungswerkstatt hat Vernetzung gebracht.“ (Privatperson, 2016)*

*„Dschungel der Bürokratie und der Kampf durch die Details ist oft ernüchternd, wenn das Projekt nicht steht, nicht komplett durchdacht (wasserdicht) ist, dann ist es mit einer Förderung schwierig.“ (Privatperson, 2016)*

*„Eine Beratung bzw. Ansprechpartner zu haben ist in jeder Phase sehr wichtig. Sehr engagierter und konstruktiver Beratungseinsatz der beiden LEADER Regionalmanager und sehr gute Zusammenarbeit. Die Beratung ist sehr hilfreich, um den aufwendigen Prozess zur Antragstellung gut zu bewältigen.“ (Unternehmen, Projektidee im Bereich Modul 2 (privat), 2016)*

*„Eine LEADER-Förderung ist sehr langwierig und zäh, dennoch gut.“ (Unternehmen, Projektidee im Bereich Modul 2 (privat), 2016)*

*„Es ist wichtig, sich intensiv mit einer Förderung im Vorfeld auseinanderzusetzen, wie es ablaufen wird von A-Z, damit man sein Projekt zeitlich gut planen kann. Das geht am besten, bevor man tief im Projekt steht und zeitliche Schwierigkeiten bekommt. Die Vorbereitungszeit darf man nicht unterschätzen (es dauert bis entsprechende Vergleichsangebote eingeholt sind, etc.)“ (Nebenerwerbslandwirt, 2016)*

## 2. Projektauswahl

Dieser Abschnitt gibt Einblick, in welcher Form Projekte dem Auswahlgremium vorgestellt werden und welche Diskussionsschwerpunkte es in diesen nicht-öffentlichen Sitzungen gibt. Weiterhin erfolgt eine Analyse der bisherigen Projekte verglichen mit der LEADER-Strategie, den Fördermodulen und bisher bedienten Handlungsfeldern.

### Auswahlverfahren

Mit Veröffentlichung der Projektaufrufe in regionalen Zeitungen, Amtsblättern, auf der Homepage, auf Facebook und über den Newsletter wurde 2016 dreimal das Projektauswahlverfahren eröffnet. Diese Ankündigungen wurden gleichzeitig genutzt, um weitere Angebote zu streuen, z.B. das Stattfinden von Stammtischen, Projekt-Entwicklungswerkstätten oder Beratungstagen in den Kommunen vor Ort. Diese Veranstaltungen oder auch vorangegangene motivierten Antragsteller einen Projektfragebogen auszufüllen, auf deren Grundlage anschließend gemeinsam mit der Geschäftsstelle das Projektdatenblatt ausgearbeitet werden konnte. Dem Auswahlgremium wurden die Unterlagen für die Vorstandssitzung aufbereitet und entsprechend vor der Sitzung zugesandt. Zur Vorstandssitzung selbst bekamen alle Antragsteller die Möglichkeit, ihr Projektvorhaben noch einmal kurz vorzustellen. Der Vorstand nutzte die Gelegenheit, um weitere Fragen zu klären.

### Diskussionen während der Vorstandssitzungen

Während der durchschnittlich viereinhalbstündigen Sitzungen des Gesamtvorstands fanden Diskussionen zu Projektbewertungen statt. Es lässt sich insgesamt sagen, dass der Vorstand im Jahr 2016 als eine Einheit zusammengewachsen ist, sodass die Diskussionen in Sitzungen zielführend waren. Es zeigte sich, dass sich jedes Vorstandsmitglied, sowohl die öffentlichen als auch die WiSo-Partner, aber auch die jüngsten Vertreter sich gleichermaßen in Diskussionen einbrachten. Während der Klausurtagung äußerte sich der Vorstand bzgl. der gemeinsamen Zusammenarbeit durchweg sehr positiv. Er war sich einig, dass Diskussionen auf einer Augenhöhe stattfinden und sich spürbar alle gleichberechtigt fühlen. Der Diskussionsgegenstand im Rahmen der Sitzung wandelte sich im Laufe der Zeit: mussten zu Beginn zunächst Begrifflichkeiten definiert werden, so lag der Fokus bei späteren Diskussionen verstärkt auf inhaltlichen Fragestellungen der Projekte.

Darüber hinaus wurden jedoch auch Diskussionen bzgl. Neuauslegungen von Bestimmungen seitens des Landes geführt, welche den Antragstellern im laufenden Antragverfahren u.U. noch nachträglich angelastet werden. So ist sich der Vorstand einig, dass gerade Bürgerprojekte, welche von LEADER gewünscht sind, in verschiedenen Aspekten gehemmt werden. Hier wird man nun versuchen gemeinsam nach einer Lösung insbesondere für Projekte zu suchen, welche bereits vom Vorstand zur Förderung empfohlen wurden. Es wurde betont: LEADER ist, trotz aller Vorgaben, ein gutes Programm um den Ländlichen Raum mit all seinen Potentialen zu stärken. Einigkeit besteht auch darüber, dass die Zusammenarbeit im Vorstand mit den Regionalmanagerinnen und den zuständigen Regierungspräsidien vertrauensvoll funktioniert. Die Geschäftsstelle erfährt in der täglichen Arbeit mit den Antragstellern und den Vorständen ausdrücklich Wertschätzung. Besonders wurde seitens des Vorstandes der Mut der Regionalmanager gelobt, die sich für ihre Region gegenüber höheren Stellen einsetzen.

### Auswirkung der Projektauswahlkriterien auf die gesamtheitliche Strategie

Im Rahmen der Auswahl Sitzungen bewertet der Vorstand alle eingereichten Projekte mit Hilfe der festgelegten Projektauswahlkriterien. Es kann festgestellt werden, dass diese anwendbar sind, es jedoch Verbesserungspotential gibt. Während der Klausurtagung äußerte sich der Vorstand dazu wie folgt:

- „Die Projekte müssten gefühlt anders im Ranking stehen.“
- „Es müsste pragmatischer zugehen. Projekte mit punktueller Auswirkung sind teilweise gleich eingestuft wie Projekte mit großer Ausstrahlung.“ (Gesamtvorstand, 2016)

### Aufteilung ausgewählter Projekte nach Fördermodulen

Die 16 Projekte, die bisher zu einer Förderung empfohlen werden konnten, gliedern sich in folgende Fördermodule auf:

<b>Fördermodul</b>	<b>Anzahl beschlossener Projekte</b>
Modul 1 (kommunale Projekte)	5
Modul 2 (private Projekte)	7
Modul 3 (LPR-Projekte)	4
Modul 4 (IMF-Projekte)	0
Modul 5 (Kunst- und Kulturprojekte)	0
Modul 6 (private Projekte mit öffentlicher Beteiligung)	0

Tabelle 5: Aufschlüsselung der Projekte nach Fördermodulen

### Aufteilung ausgewählter Projekte nach Handlungsfeldern

Wie bereits in Kapitel I erwähnt, wurden im Rahmen des REK drei Handlungsfelder für das Heckengäu definiert. Die nachfolgende Übersicht gibt Auskunft, welchen Handlungsfeldern die im Jahr 2016 zur Förderung empfohlenen Projekten primär zugeordnet werden konnte. Ein Projekt wurde dabei sowohl dem Handlungsfeld 1 als auch 2 zugeordnet.

In diesem Jahr konnten in allen drei Handlungsfeldern Projekte generiert werden. Gerade in Modul 3 – LPR-Projekte wären jedoch auch weitere Projekte möglich gewesen. Diese scheitern derzeit an der Vorgabe, dass über LEADER in diesem Modul keine mehrjährigen Projekte gefördert werden dürfen. Im LPR-Landesprogramm (ohne LEADER) stellt dies im Allgemeinen kein Hindernis dar.

	<b>2016</b>
<b>Zur Förderung empfohlene Projekte</b>	16
davon primär dem Handlungsfeld 1 zugeordnet	6
davon primär dem Handlungsfeld 2 zugeordnet	7
davon primär dem Handlungsfeld 3 zugeordnet	4

Tabelle 6: Zuordnung der Projekte nach primären Handlungsfeldern

### 3. Projektbetreuung

Die Projektbetreuung stellt einen großen Anteil der Geschäftsstellen-Arbeit dar. Besonders in der Anfangsphase der Beantragung besteht ein hoher Beratungsbedarf zu den allgemeinen Fördermöglichkeiten, speziellen Fragestellungen zur Projektidee, Erstellung des Projektdatenblatts (PDB), Vorstellung des Projektes im Rahmen der Auswahlstzung bis hin zur Stellung des Bewilligungsantrags.

Darüber hinaus wird die Geschäftsstelle auch von Antragstellern aufgesucht, welche sich mit ihrem Projekt in der Umsetzung oder Abrechnung befinden. Es gibt beispielsweise. Verständnisfragen zu Aufforderungen der Bewilligungsstellen zur (wiederholten) Einreichung von Dokumenten, zu Kürzungen, zu Bewilligungsaufgaben oder auch zu divergierenden Informationen. Um das Vertrauen in den Verein zu wahren und das Image der LEADER Region Heckengäu zu pflegen, sieht sich die Geschäftsstelle als kompetenten Ansprechpartner aller Antragsteller vor Ort, nicht nur im Vorfeld während der Projektbeantragung, sondern auch während der Umsetzung bis hin zum Ende einer Zweckbindungsfrist.

### 4. Erreichung der im REK gesetzten Zielgrößen

Im REK wurden für alle drei Handlungsfeldern Ziele definiert und mit Kennzahlen hinterlegt. Diese Ziele spiegeln sich in den Projektauswahlkriterien wider. Somit ist jedes zur Förderung empfohlene Projekt anhand der Ziele bewertet und trägt zur Erreichung der Zielgrößen bei.

#### Zielerreichung 2016

In der nachfolgenden Übersicht werden die einzelnen Ziele aus dem REK den bisher erreichten Zielen gegenübergestellt. Es zeigt sich, dass einige Ziele schon nach nur einem vollständigen Geschäftsjahr erreicht sind oder kurz davor stehen, erreicht zu werden.

III. LEADER-Strategie / Projekte

	REK 2014 - Zielplanung für 2020	2016
<b>Zur Förderung empfohlene Projekte</b>		16

**Handlungsfeld 1: Leben und Arbeiten auf dem Land im Einklang von Familie und Beruf / Ziele:**

Das ehrenamtliche Engagement und das aktive Miteinander ausbauen	3	12
Die Innenentwicklung durch Umnutzung des Leerstandes stärken	10	4
Generationsübergreifende und zielgruppen-spezifische Begegnungsstätten und Wohnformen ermöglichen	6	8
Die Interkommunale Zusammenarbeit stärken	10	9
Eine gute Anbindung innerhalb der Region und an die Metropolen durch den ÖPNV und alternative Mobilitätsangebote erreichen	11	5
Infrastruktur für Elektromobilität ausbauen	3	2
Familienfreundliche Strukturen und hohe Lebensqualität gemeinsam mit Unternehmen aufbauen	13	6
Das Angebot an regional erzeugten Produkten erhöhen	12	9
Fachkräfte durch Ausbildungen und Beschäftigungen im Einklang von Familien und Beruf sichern	3	4
Existenzgründungen vor allem von Frauen fördern	5	2

**Handlungsfeld 2: Kultur und Natur - naturnaher, ländlicher Naherholungs- und Erlebnistourismus /Ziele:**

Die vielfältige Landschaft aus Hecken, stein-reichen Böden, Trockenrasen und Wald für alle mit attraktiven Naturerlebnis- und Erholungsangeboten erlebbar machen (draußen)	20	8
Naturerlebnis-, Kultur- und Genuss-Angebote als individuelle Module mit regionalen Besonderheiten entwickeln	20	10
Kunst, Kultur und Geschichte des Heckengäus zum prägenden Merkmal der Kulturlandschaft weiterentwickeln	5	7
Die LEADER-Region Heckengäu innerhalb und außerhalb der Region als überregional bekannte Marke weiterentwickeln	10	11
Die vorhandenen Akteure und Initiativen vernetzen und gemeinsames Handeln zum prägenden Regionsmerkmal entwickeln	12	14
Eine gemeinsame und übersichtliche Plattform mit neuen Medien für die unterschiedlichen Zielgruppen aufbauen und pflegen	1	6

Eine touristische Infrastruktur mit guten und barrierefreien Mobilitätsangeboten ausbauen	13	10
Regionale Produkte und gastronomische Angebote vermehrt vermarkten	12	10
Die Erreichbarkeit der Region Heckengäu mit dem ÖPNV und anderen Mobilitätsangeboten verbessern	10	4

<b>Handlungsfeld 3: Landschaftspflege &amp; Naturschutz / Ziele:</b>		
Die vielfältige Landschaft durch land-wirtschaftliche Nutzung und fachgerechte Pflege erhalten	15	3
Eine enge Zusammenarbeit von Initiativen, Verbänden, Vereinen, Schulen und Ämtern etablieren (im Bereich Naturschutz)	60	10
Gemeinsame Naturschutzziele entwickeln	1	4
Durch attraktive Bildungs- und Mitmach-angebote die Begeisterung für Landschaftspflege und den Naturschutz wecken	12	5
Den Absatz der hochwertigen regionalen Produkte stärken	10	8
Aus nachwachsendem Landschaftspflegematerial Energie erzeugen	3	1
Die Vernetzung der Biotope ausweiten	3	4
Den Umwelt- und Klimaschutz stärken	3	7

Tabelle 7: Übersicht zu geplanten und bereits erreichten Zielen aus den Handlungsfeldern

## Aktionsplan 2016

Im Rahmen des REK wurde für die aktuelle Förderperiode ein Aktionsplan festgelegt, der die Geschäftsstelle bei der Jahresplanung unterstützen soll. In der nachfolgenden Übersicht findet sich ein Ausschnitt aus dem im REK festgelegten Aktionsplan für 2016, auf den im Anschluss durch einen Soll-Ist-Vergleich näher eingegangen wird.

### III. LEADER-Strategie / Projekte

Aktionsplan LEADER 2014-2020		2016												
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Prozessmanagement	LAG-Sitzungen		•				•						•	
	Start-Veranstaltung LEADER 2014-2020													
	Gründung des Vereins													
	Vorstandssitzungen	•			•			•				•		
	Mitgliederversammlung													
	Klausurtagung													
	Arbeitskreissitzung HF 1							•						
	Arbeitskreissitzung HF 2				•									
	Arbeitskreissitzung HF 3							•						
	Jugendwerkstatt													
	Regionalforum													
	Wettbewerb													
	Exkursionen													
	LEADER-Stammtisch													
	Stammtisch LEADER meets Unternehmen													
	Thematische Workshops													
HF 1	Startprojekte													
	weitere Projekte													
	HF 2	Startprojekte												
		weitere Projekte												
	HF 3	Startprojekte												
		weitere Projekte												
Koop.	Projekt, Veranstaltungen, Exkursionen													

Abb. 25: Ausschnitt aus dem im REK festgelegten Aktionsplan für 2016  
(kommunare GbR, 2014, S. 47)

Verglichen mit der Praxis lässt sich feststellen, dass wie geplant drei LAG Sitzungen durchgeführt wurden. Hingegen waren die vier vorgesehenen separaten Vorstandssitzungen des Geschäftsführenden Vorstandes in dem Umfang nicht notwendig. Es fand nur eine Sitzung statt bzw. es wurden einzelne Belange im Rahmen der Sitzungen des Gesamtvorstands eingebunden.

Auch die Mitgliederversammlung fand etwa im gleichen Zeitraum statt wie vorgesehen. Weiterhin war für Winter 2016 eine Klausurtagung fixiert, die die Geschäftsstelle aus strategischen Gründen bereits im Herbst durchführte.

Wird die Theorie bzgl. der Umsetzung von zwei Arbeitskreissitzungen pro Handlungsfeld mit der Praxis verglichen, so fällt auf, dass die Veranstaltungen unter dem Titel „Projekt-Entwicklungswerkstatt“ gemeinschaftlich im April und September stattfanden. Ebenso wurde der Titel „Jugendwerkstatt“ in „Jugendforum“ umformuliert, welche im Juli realisiert wurde.

Ein Regionalforum fand in 2016 nicht statt, es ist jedoch für 2017 angedacht. Des Weiteren sah der Aktionsplan eine Fortführung verschiedener Wettbewerbe in 2016 vor. Davon wurde jedoch zunächst Abstand genommen. Ebenso war in der Planung eine Exkursion vorgesehen. Da es noch keine umgesetzten Projekte gab, wurde darauf verzichtet. Im Zuge der insgesamt

vier durchgeführten LEADER-Stammtische wurden jedoch teilweise potentielle Projektideen angeschaut und diskutiert. Von den drei im Rahmen der Stammtische besichtigten Projekte, wurde eines bereits bewilligt, zwei weitere Projekte befinden sich im Antragsverfahren. Spezielle Unternehmens-Stammtische gab es jedoch nicht. Die Geschäftsstelle führte verschiedene Projektberatungen mit Unternehmen durch. Weiterhin steht sie im engen Kontakt mit den Wirtschaftsbeauftragten der Region. Der Aktionsplan für 2016 sah thematische Workshops vor. Diese Anregung nahm die Geschäftsstelle auf, griff hierbei jedoch auf das Streuen bereits vorhandener, externer Angebote zu regionalen Themen zurück.

## **IV. Arbeit des Vereins und des Regionalmanagements**

Dieses Kapitel geht noch einmal näher auf die Arbeit des Vereins und des Regionalmanagements ein, in dem der Fokus auf das Jahr 2016 gerichtet wird. Durch die Personalaufstockung der Stelle von Frau Müller und auf Nachfragen übergeordneter Stellen zur genaueren Aufgabenverteilung, sei im folgenden Abschnitt nähere Auskunft erbracht. Dem schließt sich ein Überblick über die Öffentlichkeitsarbeit und über die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen an.

### **1. Regionalmanagement 2016**

Dieser Abschnitt fokussiert die Aufgabenverteilung innerhalb der Geschäftsstelle und beantwortet die Frage zu weiteren besonderen Anstrengungen im Bereich der transnationalen Zusammenarbeit.

#### **Aufgabenverteilung in der Geschäftsstelle LEADER Heckengäu e.V.**

Die Geschäftsordnung legt ergänzend zur „Satzung des Vereins LEADER Heckengäu e.V.“ die Arbeitsweise und Entscheidungsfindung des Vorstandes sowie die Aufgaben der Geschäftsstelle fest. Diese ist auf der Homepage unter Info & Service im Downloadbereich für die Öffentlichkeit einsehbar.

Unter den beiden Regionalmanagerinnen sind die Zuständigkeiten zusätzlich grob festgelegt, es findet jedoch ein gegenseitiger intensiver Austausch statt, sodass jeder bei Bedarf den anderen vertreten kann.

Als Geschäftsführung übernimmt Frau Smith die Pflichten gegenüber des Vereins, z.B.

- Satzung, Geschäftsordnung, Jahresplanung, Fortschreibung des REKs, etc.
- Finanzen: Haushalt, Buchhaltung, Steuer, Personalabrechnung, etc.
- Personalmanagement: Urlaubsplanung, Ausschreibungen & Personalauswahl (Praktikantenstelle)
- Versicherungen

Frau Smith ist i.d.R. erste Ansprechpartnerin in der Innen- und Außenkommunikation. Dies betrifft sowohl den Kontakt mit den Vorsitzenden, dem Vorstand und mit den Mitgliedskommunen, als auch den Berührung zu allen übergeordneten Stellen (z.B. EU-Prüfstellen, MLR, LGL, DVS, BAG LAG, etc.). Bei Bedarf arbeitet Frau Müller als Assistentin der Geschäftsführung zu.

Projektberatungen führen beide Regionalmanagerinnen gleichermaßen durch. Auch dies geschieht im engen Austausch, um möglichst alle relevanten Aspekte aus verschiedenen Schulungen, Mitteilungen übergeordneter Stellen und bisherigen Erfahrungen in die Beratungen einfließen lassen zu können.

Der Bereich Beteiligungsformen (z.B. Stammtische, Projekt-Entwicklungswerkstatt, Jugendforum, etc.) wird ebenso von der Geschäftsstelle gemeinsam betreut. Tendenziell ist Frau Müller jedoch stärker in das Thema involviert, da sie sich beispielsweise um die Terminkoordination, das Finden von Veranstaltungsorten, die Durchführung und Dokumentation kümmert.

Das Thema Öffentlichkeitsarbeit erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und dem Vorstand. Die Kommunikation mit Pressevertretern übernimmt in erster Linie der Vorsitzende persönlich. In der Ausarbeitung von Pressemitteilungen wird die Geschäftsstelle durch ein Vorstandsmitglied und Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit der Stabsstelle für Regionalentwicklung und Tourismus, Simone Hotz, jederzeit tatkräftig unterstützt. Ihr ist es maßgeblich zu verdanken, dass nicht nur die zwei bis drei obligatorischen Pressemitteilungen zu den Projektaufufen pro Jahr kommuniziert werden. Sie hält den Presseverteiler aktuell und schreibt für die Geschäftsstelle zu unterschiedlichsten Anlässen die Pressemitteilungen. Das Regionalmanagement übernimmt gemeinschaftlich die inhaltliche Gestaltung der Homepage sowie der Newsletter. Die Pflege und Ausformulierung wird weitestgehend von Frau Müller geleistet.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt liegt im Monitoring. Während der Fokus bei Frau Smith in der inhaltlichen Ausgestaltung und Fortführung liegt, beschäftigt sich Frau Müller vorrangig mit der Datensammlung und –aufbereitung. Die Dateninterpretation, anschließende Diskussion und die Außendarstellung erfolgt in Teamarbeit.

Nach subjektiver Einschätzung der Geschäftsstelle, lag die Kernarbeit 2016 im Vereinsmanagement, gefolgt von der Projektbetreuung, der Öffentlichkeitsarbeit, den verschiedenen Beteiligungsformen und dem Monitoring. Hinzu kam die Auseinandersetzung mit kritischen Fragestellungen, welche von Projektträgern, der Bewilligungsbehörde sowie der Programmbehörde ausgelöst wurden.

### **Besondere Aktivitäten zur transnationalen Vernetzung**

Im Rahmen der bisherigen Tätigkeiten wurde noch nicht aktiv an einer transnationalen Vernetzung gearbeitet. Hier befindet sich der Verein und damit auch potentielle Antragsteller in der misslichen Lage, dass Anbahnungstreffen nur förderfähig sein können, wenn zuvor ein Projektantrag im Auswahlgremium eingereicht und entsprechend der Bewilligungsstelle vorgelegt wurde. Reine Reisekosten, ohne Berücksichtigung eines konkreten Projektes, können jedoch nicht mit ausreichender Punktzahl bewertet werden und liegen meist unterhalb der Bagatellgrenze. Um tragfähige Projekte entwickeln zu können sind Anbahnungstreffen jedoch unumgänglich. Die Geschäftsstelle setzt daher aktuell auf persönliche Kontakte, welche beispielsweise zwischen Kommunen im Rahmen von Städtepartnerschaften bestehen.

## 2. Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung

Während Öffentlichkeitsarbeit im weitesten Sinne ebenso die eigeninitiierten Veranstaltungen meint, so zielt dieser Abschnitt auf Elemente ab, welche den Internet- und Facebookauftritt, Mailingaktionen, Investitionen in Objekte zur Wahrnehmung und vor allem die Pressearbeit betreffen.

### Homepage

Bereits im Jahr 2014 wurde seitens der Steuerungsgruppe im Rahmen der Vorarbeiten, Workshops und Arbeitskreise eine Homepage eingerichtet. Name der Domain ist [www.leader-heckengaeu.de](http://www.leader-heckengaeu.de). Gemeinsam mit einer Agentur wurde im Herbst 2015 begonnen die Seite neu zu strukturieren und inhaltlich zu überarbeiten. Die Aufschaltung der neuen Inhalte erfolgte im Februar 2016.



Abb. 26: neue Homepage, Stand 09.02.2017

(LEADER Heckengäu e.V., 2017)

Neuerungen gibt es nicht nur bezüglich der Strukturierung, es wurden auch neue Rubriken eingebaut. Es gibt beispielsweise eine Terminübersicht, weiterhin Informationsboxen wie „Praktikant gesucht“ oder auch einen Bereich über erschienene Presseartikel. Weiterhin wurde ein interner Bereich angelegt, sodass Vorstandsmitglieder mittels Zugangsdaten die Möglichkeit haben, Sitzungsunterlagen, Protokolle, etc. online einzusehen und ausgewählte Dokumente herunterzuladen. Die Homepage wurde mit Google Analytics verknüpft. Dies gab die Inspiration, die Unterrubrik „Aktuelles zu laufenden Projekten“ um eine tabellarische Kurzübersicht zu erweitern. In dieser Liste sind u.a. der aktuelle Projektstatus hinterlegt (z.B. in Umsetzung, in Zahlung, beendet, etc.). Weiterhin ist sie mit der Rubrik Presse verknüpft, sodass zu jedem Projekt individuell Detailinformationen entnommen werden können.

Die nachfolgende Übersicht zeigt den monatlichen Zuwachs der Nutzer der Homepage im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2016. Im Laufe des Jahres wurden 2.115 Nutzer registriert, welche durchschnittlich die Homepage ein zweites Mal besuchten. Dies zeigt sich in der Anzahl der Sitzungen von 4.124 Registrierungen. Ein Nutzer kann bei einer Sitzung mehrere Seiten der Homepage aufrufen (Seitenaufruf). Durchschnittlich wurden ca. fünf Seiten pro Sitzung aufgerufen. Die durchschnittliche Sitzungsdauer lag bei knapp sechs Minuten.

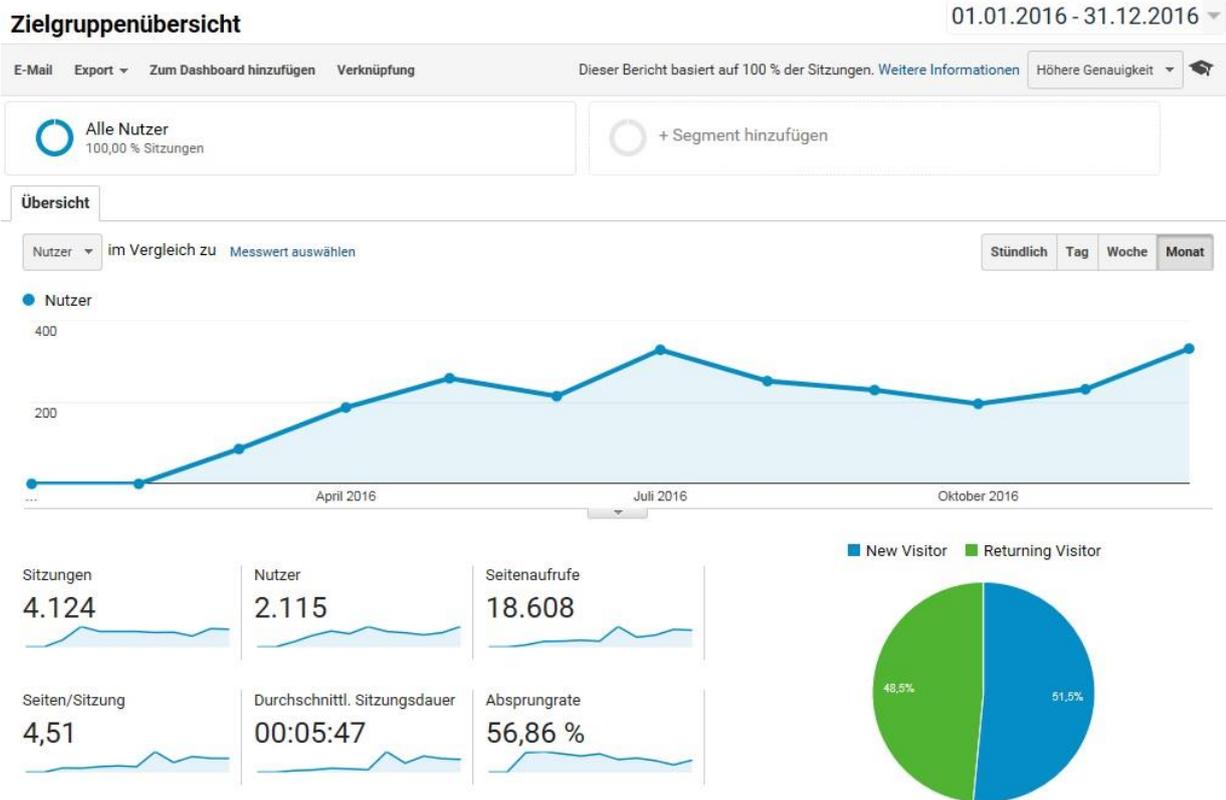


Abb. 27: Auswertungsübersicht zu Nutzern in 2016 über Google-Analytics (Google, 2017)

Die nachfolgende Grafik gibt Auskunft über die monatlichen Seitenaufrufe. Über das Jahr 2016 ist auch hier ein Zuwachs festzustellen. Darüber hinaus bildet sie die beliebtesten Seiten ab. Es liegt nah, dass die Startseite durch Eingeben der Internetadresse [www.leaderheckengaeu.de](http://www.leaderheckengaeu.de) die am häufigsten aufgerufene Seite ist. Umso interessanter gestaltet sich die Verteilung der folgenden Plätze. Es ist beachtlich, dass die Rubrik „Aktuelles zu laufenden Projekten“ den Platz 4 belegt, da sie erst Mitte Oktober 2016 einen Mehrwert erhalten hat. Dies könnte ein Grund sein, weshalb die Verweildauer auf der Homepage im Jahresverlauf gestiegen ist.

## IV. Arbeit des Vereins und des Regionalmanagements

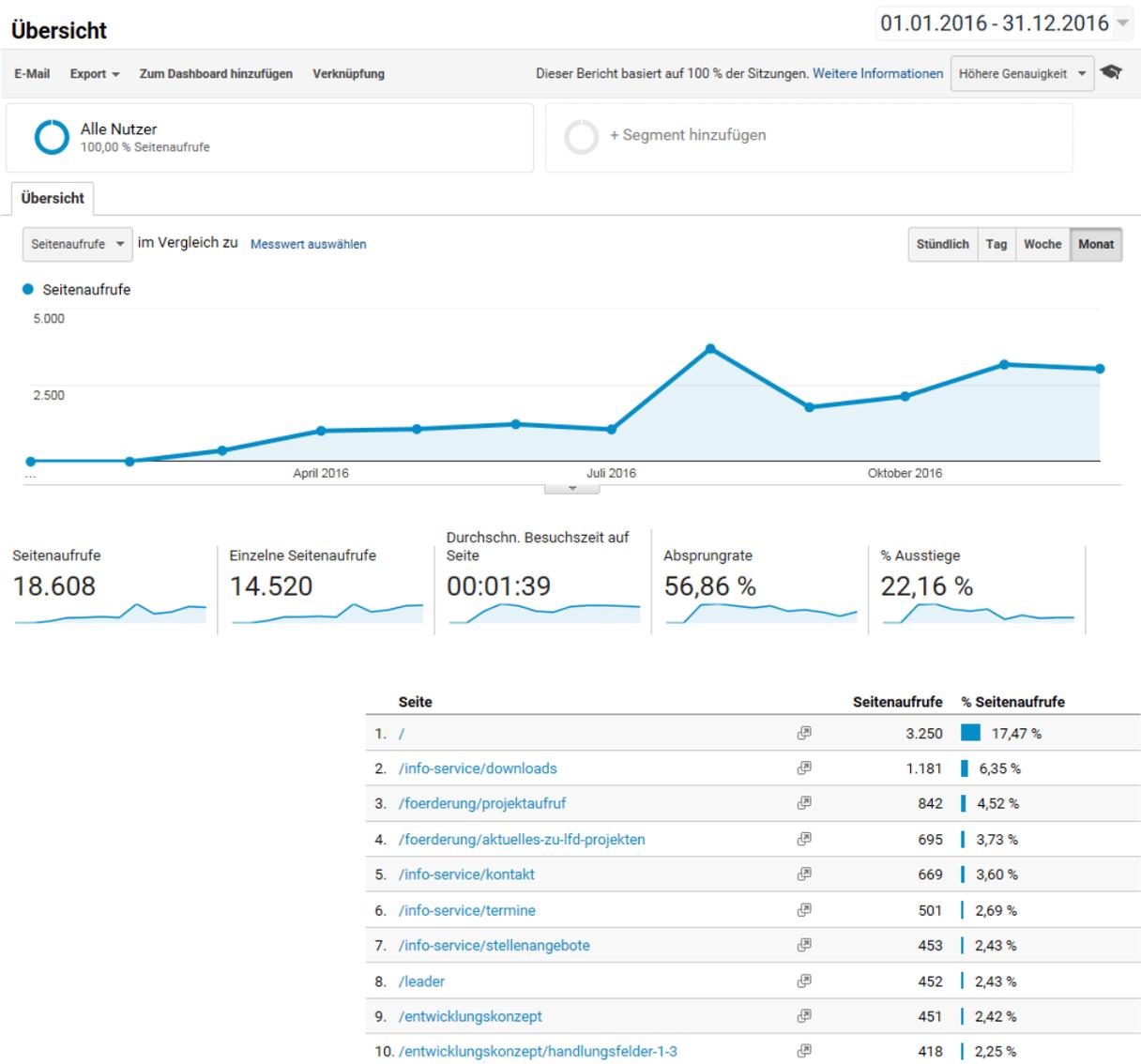


Abb. 28: Auswertungsübersicht zu Seitenaufrufen in 2016 über Google-Analytics  
(Google, 2017)

### Facebook-Auftritt

Seit 2014 verfügt die LEADER-Region Heckengäu über einen Facebook-Auftritt. Hier werden interessierte Nutzer über LEADER im Heckengäu informiert.

Mit Stand von Dezember 2016 hatte die Seite insgesamt 167 „Gefällt mir“-Angaben, dies sind 22 mehr als im Vorjahr. Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Nutzeranzahl, welche die Beiträge verfolgt.



Abb. 29: "Gefällt-mir" Angaben zum 31.12.2016  
(Facebook, 2017)

Die Beitragsreichweite war im Juni 2016 mit 496 erreichten Personen besonders hoch, wie die nachfolgende Abbildung zeigt. Zu diesem Zeitpunkt wurden zwei Beiträge veröffentlicht: Einerseits gab es einen Rückblick zum vorangegangenen Stammtisch in Wiernsheim-Pinache. Weiterhin stellte sich die Gemeinde Egenhausen als Mitgliedskommune vor. Von diesem Angebot machten bisher etwa die Hälfte aller 21 Mitgliedskommunen Gebrauch, darunter auch Mötzingen, Friolzheim, Nagold, Tiefenbronn, Bondorf, Jettingen, Bad Liebenzell, Wildberg und Weissach. Insgesamt wurden im Jahr 2016 82 Beiträge eingestellt, im Jahr zuvor waren es 56 Artikel.



Abb. 30: Beitragsreichweite - Anzahl der Personen, denen ein Beitrag angezeigt wurde  
(Facebook, 2017)

### Newsletter & Verteiler

Im Jahr 2015 hat die Geschäftsstelle begonnen, verschiedene Mailverteiler anzulegen, um in regelmäßigen Abständen einen Newsletter zu versenden und noch einmal gezielt zu Projekt-Entwicklungswerkstätten einzuladen. Dabei konnte sie bereits auf über 100 Kontakte zurückgreifen, diese wurden aus Arbeitskreisen in der Bewerbungsphase 2014 generiert. Mittlerweile umfasst der Verteiler für den Newsletter 483 Mailadressen, für den Verteiler der Projekt-Entwicklungsstätten sind es 74 Kontakte. Insbesondere bei den Kontakten aus dem Newsletter-Verteiler handelt es sich jedoch nicht nur um Menschen aus dem Aktionsgebiet. Auch ehemalige PLENUM-Kommunen aus dem Heckengäu, welche nicht zur LEADER-Region gehören, halten sich über die Geschäftsstelle informiert. Darüber hinaus gibt es vereinzelt Kontakte zu anderen LEADER-Regionen, welche die Entwicklung der Geschäftsstelle aufmerksam folgen.

Vier Mal über das Jahr verteilt wurde ein Newsletter versandt. Auf einer zweiseitig angelegten DIN-A4 Seite werden in aller Kürze Informationen zu aktuellen Projektaufrufen, bevorstehenden Terminen, Wettbewerben, laufenden Projekten, Stellenangebote, etc. veröffentlicht.

### Präsentationswand / Messecounter

Um auf weiteren Informationsveranstaltungen die Themen der LEADER Region Heckengäu noch besser präsentieren zu können, wurde in Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur ein Präsentationskonzept bestehend aus zwei Roll-Ups, einer Präsentationswand und einem Messecounter erarbeitet und graphisch aufbereitet. Die technische Umsetzung erfolgte Anfang des Jahres 2016.



Abb. 31: im Empfangsbereich steht der Messecounter  
(LEADER Heckengäu e.V., 2016)

## Pressearbeit

Insbesondere im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit erfährt die Geschäftsstelle tatkräftige Unterstützung von der Stabsstelle für Regionalentwicklung und Tourismus des Landratsamtes Böblingen. Dies ermöglichte, dass über das Jahr verteilt 21 Pressemitteilungen in den Presseverteiler gegeben werden konnten. Amtsblätter und regionale Zeitungen bildeten zusammen über 123 Presseartikel ab. Die Dunkelziffer ist groß, da die Geschäftsstelle nicht von jeder Erscheinung in den Amtsblättern erfährt.

Darüber hinaus gab es zwei Presseeinladungen. Zur alljährlichen Sommerpressekonferenz des Landratsamtes Böblingen wurden unter anderem auch Informationen von LEADER Heckengäu gestreut. Eine weitere Presseeinladung erfolgte zur Informationsveranstaltung zum Rebhuhn-Projekt, welches durch LEADER gefördert wurde. Die Geschäftsstelle ist bemüht, alle LEADER-Projekte öffentlichkeitswirksam zu begleiten.

Weiterhin besuchten Journalisten mindestens drei Veranstaltungen von LEADER Heckengäu, dies sind im Einzelnen der LEADER-Stammtisch in Wiernsheim-Pinache, das Jugendforum in Bondorf sowie die Projekt-Entwicklungswerkstatt in Jettingen.

Die vollständigen Artikel sind in unserem Pressespiegel enthalten. Nachfolgend findet sich eine tabellarische Auflistung, sortiert nach Erscheinungsdatum, über die den Regionalmanagern bekannten Veröffentlichungen.

Datum	Rubrik	Thema	Medium
27.01.2016	Presseartikel	Projektideen Egenhausen	Schwarzwälder Bote
22.02.2016	Pressemitteilung	1. Auswahlitzung	
07.04.2016	Pressemitteilung	1. Stammtisch Nagold	
11.04.2016	Pressemitteilung	PM Projektaufruf, mit Sperrvermerk: frei ab 15.04., Info zur Projekt-Entwicklungswerkstatt	
12.04.2016	Presseartikel	Stammtisch Nagold	Gäubote
14.04.2016	Presseartikel	Projektaufruf 2	Gäubote
07.05.2016	Presseartikel	Projektaufruf 2	Wirtschaftsförderung Nagold
06.06.2016	Pressemitteilung	2. Stammtisch Wiernsheim	
08.06.2016	Presseartikel	2. Stammtisch Wiernsheim	Amtsblatt Weissach
09.06.2016	Presseartikel	2. Stammtisch Wiernsheim	Amtsblatt Neuhausen
10.06.2016	Presseartikel	2. Stammtisch Wiernsheim	Amtsblatt Wimsheim
13.06.2016	Presseartikel	2. Stammtisch Wiernsheim	Mühlacker Tagblatt
13.06.2016	Pressemitteilung	2. Stammtisch Wiernsheim	
14.06.2016	Presseartikel	Kreiszeitung Auswahlitzung 13.6.	Kreiszeitung Böblinger Bote online

#### IV. Arbeit des Vereins und des Regionalmanagements

14.06.2016	Pressemitteilung	Auswahlsitzung 13.6.	
15.06.2016	Presseartikel	Kreiszeitung Auswahlsitzung 13.6.	Kreiszeitung Böblinger Bote
16.06.2016	Presseartikel	2. Förderrunde Nachbericht	Amtsblatt Jettingen
16.06.2016	Presseartikel	2. Stammtisch	Amtsblatt Jettingen
17.06.2016	Presseartikel	Auswahlsitzung 13.6.	CVJM Sulz am Eck
17.06.2016	Presseartikel	2. Stammtisch; Auswahlsitzung	Amtsblatt Wimsheim
21.06.2016	Presseartikel	Auswahlsitzung 13.6.	Gäubote
21.06.2016	Presseartikel	Stammtisch Wiernsheim	Pforzheimer Kurier
23.06.2016	Presseartikel	Auswahlsitzung 13.6.	Amtsblatt Mötzingen
24.06.2016	Presseartikel	2. Stammtisch Wiernsheim, Projektantrag	Pforzheimer Zeitung, Online
25.06.2016	Presseartikel	2. Stammtisch Wiernsheim, Projektantrag	Pforzheimer Zeitung
25.06.2016	Presseartikel	Bekanntgabe 3. Anlauf Projekteinreichung Freizeitanlage Jettingen	Schwarzwälder Bote
27.06.2016	Presseartikel	Nahtloser Übergang: LEADER löst Projekt Life ab	Stuttgarter Zeitung
27.06.2016	Pressemitteilung	Einladung zur Mitgliederversammlung	
28.06.2016	Pressemitteilung	Jugendforum	
29.06.2016	Presseartikel	Mitgliederversammlung	Amtsblatt Wildberg
30.06.2016	Presseartikel	Mitgliederversammlung	Kreiszeitung Böblinger Bote
30.06.2016	Presseartikel	Mitgliederversammlung	Amtsblatt Mönshheim
30.06.2016	Presseartikel	Fachleute und Bauhof diskutieren Natur- und Landschaftsschutz	Amtsblatt Tiefenbronn
30.06.2016	Presseartikel	Mitgliederversammlung	Amtsblatt Tiefenbronn
30.06.2016	Presseartikel	Jugendforum Bondorf	Amtsblatt Tiefenbronn
30.06.2016	Presseartikel	Jugendforum Bondorf	Amtsblatt Neuhausen
04.07.2016	Pressemitteilung	Jugendforum	
04.07.2016	Pressemitteilung	Einladung Presse zur Mitgliederversammlung	
06.07.2016	Presseartikel	Mitgliederversammlung	Gäubote
06.07.2016	Presseartikel	Jugendforum	Amtsblatt Weissach

07.07.2016	Presseartikel	Jugendforum	Amtsblatt Jettingen
07.07.2016	Presseartikel	Jugendforum	Amtsblatt Neuhausen
07.07.2016	Presseartikel	Jugendforum	Amtsblatt Mönshheim
07.07.2016	Presseartikel	Jugendforum	Amtsblatt Tiefenbronn
08.07.2016	Presseartikel	Jugendforum	Amtsblatt Althengstett
11.07.2016	Pressemitteilung	Stammtisch Mönshheim	
12.07.2016	Pressemitteilung	Mitgliederversammlung Nachbericht	
13.07.2016	Presseartikel	Stammtisch Mönshheim	Amtsblatt Weissach
14.07.2016	Presseartikel	Mitgliederversammlung	Amtsblatt Mönshheim
14.07.2016	Presseartikel	Stammtisch	Amtsblatt Mönshheim
14.07.2016	Presseartikel	Stammtisch	Amtsblatt Tiefenbronn
14.07.2016	Presseartikel	Mitgliederversammlung	Pforzheimer Zeitung
14.07.2016	Presseartikel	Jugendforum	Kreiszeitung Böblinger Bote
15.07.2016	Presseartikel	Mitgliederversammlung	Amtsblatt Wimsheim
15.07.2016	Presseartikel	Stammtisch	Amtsblatt Wimsheim
16.07.2016	Presseartikel	Jugendforum Bondorf	Amtsblatt Nagold
18.07.2016	Pressemitteilung	Stammtisch Mönshheim	
21.07.2016	Presseartikel	3. Stammtisch Mönshheim	Gemeindeclick Mönshheim
21.07.2016	Presseartikel	3. Stammtisch Mönshheim	Kreiszeitung Böblinger Bote
22.07.2016	Presseartikel	Jugendforum	Gäubote
02.08.2016	Presseartikel	LEADER-Projekte melden	Kreiszeitung Böblinger Bote
03.08.2016	Presseartikel	Projekte einreichen	Amtsblatt Weissach
04.08.2016	Presseartikel	Projekte einreichen	Amtsblatt Mötzingen
04.08.2016	Presseartikel	Projekte einreichen	Amtsblatt Jettingen
05.08.2016	Presseartikel	Bilanz Life+	Amtsblatt Wimsheim
05.08.2016	Presseartikel	Aufruf zur Projektberatung	Amtsblatt Althengstett
05.08.2016	Presseartikel	Projekte einreichen	Amtsblatt Bondorf
06.08.2016	Presseartikel	Projekte einreichen	Amtsblatt Nagold
06.08.2016	Presseartikel	Projekte einreichen	Amtsblatt Altdorf
09.08.2016	Presseartikel	Bürgerzentrum / Urschelstiftung	Regio-News

#### IV. Arbeit des Vereins und des Regionalmanagements

12.08.2016	Presseartikel	Einreichung LEADER-Projekte	Gäubote
13.08.2016	Presseartikel	Heckengäu-Brennerei auf Heckengäutag	Kreiszeitung Böblinger Bote
18.08.2016	Presseartikel	Jugendforum Nachbericht	WN.com
18.08.2016	Pressemitteilung	Jugendforum Nachbericht	
22.08.2016	Presseartikel	Projekt Urschelstiftung	Schwarzwälder Bote
26.08.2016	Presseartikel	Jugendforum Nachbericht	Amtsblatt Althengstett
29.08.2016	Pressemitteilung	Stammtisch Althengstett	
30.08.2016	Presseartikel	Rebhuhn-Projekt	Südwest-Presse, Neckarchronik
30.08.2016	Presseartikel	Rebhuhn-Projekt	Focus online
30.08.2016	Presseartikel	Rebhuhn-Projekt	Arcor online
30.08.2016	Presseartikel	Rebhuhn-Projekt	Bild online
30.08.2016	Presseartikel	Rebhuhn-Projekt	Antenne1 online
30.08.2016	Presseartikel	Rebhuhn-Projekt	Nachrichten online
30.08.2016	Presseartikel	Projektidee 1000 Bäume fürs Heckengäu	Webzeitung Stuttgart
30.08.2016	Presseartikel	Rebhuhn-Projekt	Webzeitung Stuttgart
30.08.2016	Presseartikel	Rebhuhn-Projekt	Welt online
30.08.2016	Pressemitteilung	Rebhuhn-Projekt	
30.08.2016	Pressemitteilung	Projektidee 1000 Bäume fürs Heckengäu	
31.08.2016	Presseartikel	Stammtisch Althengstett	Amtsblatt Weissach
31.08.2016	Presseartikel	Rebhuhn-Projekt	Schwäbische
31.08.2016	Presseartikel	Rebhuhn-Projekt	Kreiszeitung Böblinger Bote
31.08.2016	Presseartikel	Rebhuhn-Projekt	SWR
31.08.2016	Presseartikel	Rebhuhn-Projekt	Bild
31.08.2016	Presseartikel	Rebhuhn-Projekt	Schwarzwälder Bote
31.08.2016	Presseartikel	Rebhuhn-Projekt	Gäubote
31.08.2016	Presseartikel	Rebhuhn-Projekt	Südwestpresse
31.08.2016	Presseartikel	Projektidee 1000 Bäume fürs Heckengäu	Vaihinger Kreiszeitung, Enzbote
01.09.2016	Presseartikel	Projektidee 1000 Bäume fürs Heckengäu	Pforzheimer Zeitung

01.09.2016	Presseartikel	Projektidee 1000 Bäume fürs Heckengäu	Heimsheim / Mönshheim Journal
01.09.2016	Presseartikel	Projektidee 1000 Bäume fürs Heckengäu	Amtsblatt Mönshheim
01.09.2016	Presseartikel	Projektidee 1000 Bäume fürs Heckengäu	Amtsblatt Neuhausen
01.09.2016	Presseartikel	Stammtisch Althengstett	Amtsblatt Neuhausen
01.09.2016	Presseartikel	Stammtisch Althengstett	Amtsblatt Jettingen
01.09.2016	Pressemitteilung	Beratertage Nagold, Wildberg, Neuhausen, Weissach	
01.09.2016	Presseartikel	Projektidee 1000 Bäume fürs Heckengäu	Sindelfinger/Böblinger Zeitung
02.09.2016	Presseartikel	Rebhuhn-Projekt	Sindelfinger/Böblinger Zeitung
06.09.2016	Presseartikel	Projektidee 1000 Bäume fürs Heckengäu	Kreiszeitung Böblinger Bote
07.09.2016	Pressemitteilung	Beratertage Nagold, Wildberg, Neuhausen, Weissach	
08.09.2016	Pressemitteilung	Stammtisch Althengstett	
13.09.2016	Presseartikel	Leonard Wilhelm, Heckengäu-Brennerei	Stuttgarter Zeitung
16.09.2016	Pressemitteilung	3. Projektaufruf, mit Sperrvermerk: frei ab 19.09.	
19.09.2016	Presseartikel	3. Projektaufruf	Stuttgarter Zeitung
21.09.2016	Presseartikel	Projektberatung Nagold	Webzeitung Stuttgart
21.09.2016	Pressemitteilung	Beratertag Nagold	
21.09.2016	Presseartikel	Projektaufruf	Kreiszeitung Böblinger Bote
23.09.2016	Presseartikel	Projektaufruf	Amtsblatt Althengstett
23.09.2016	Presseartikel	Projektaufruf	Gäubote
23.09.2016	Presseartikel	Projektberatung Nagold 4.10.	Sindelfinger/Böblinger Zeitung
26.09.2016	Pressemitteilung	Rebhuhn-Projekt	
30.09.2016	Presseartikel	Waldensermuseum Neuhengstett	Schwarzwälder Bote
30.09.2016	Presseartikel	Projektberatung Nagold	Amtsblatt Althengstett
01.10.2016	Presseartikel	Gemeinsam Region weiterbringen	Gäubote

#### IV. Arbeit des Vereins und des Regionalmanagements

05.10.2016	Presseeinladung	Presseeinladung Rebhuhn-Projekt	
06.10.2016	Presseartikel	Rebhuhn-Projekt	Stuttgarter Zeitung
10.10.2016	Presseartikel	Projektidee 1000 Bäume fürs Heckengäu	Gäubote
12.10.2016	Pressemeldung	Information zur Veranstaltung zum Rebhuhn-Projekt	SWR 9:30
12.10.2016	Pressemeldung	Information zur Veranstaltung zum Rebhuhn-Projekt	SWR 8:30
13.10.2016	Pressemitteilung	Nachbericht Rebhuhn-Projekt	
14.10.2016	Presseartikel	Veranstaltung zum Rebhuhn-Projekt	Gäubote
15.10.2016	Presseartikel	Veranstaltung zum Rebhuhn-Projekt	Kreiszeitung Böblinger Bote
21.10.2016	Presseartikel	Rebhuhn-Projekt	Amtsblatt Bondorf
18.11.2016	Presseartikel	"Totholz lebt" geht an den Start	Schwarzwälder Bote
02.12.2016	Pressemitteilung	3. Auswahlsitzung	
07.12.2016	Presseartikel	3. Auswahlsitzung	Gäubote
08.12.2016	Presseartikel	3. Auswahlsitzung	Stuttgarter Zeitung
13.12.2016	Presseartikel	keine LEADER-Förderung für Jettingen	Schwarzwälder Bote
16.12.2016	Pressemitteilung	4. Projektaufruf	
19.12.2016	Presseartikel	Projektaufruf	Kreiszeitung Böblinger Bote
21.12.2016	Presseartikel	Projektaufruf	Amtsblatt Weissach
22.12.2016	Presseartikel	Projektaufruf	Amtsblatt Mönshheim
23.12.2016	Presseartikel	Projektaufruf	Amtsblatt Wimsheim

Tabelle 8: Presseartikel

### 3. Fortbildungsveranstaltungen

Nach einem Überblick über die Teilnahme der LAG Heckengäu an Fortbildungsveranstaltungen in 2016, wird auf zwei Inhalte der Schulungen näher eingegangen. Es werden zwei Methoden vorgestellt, die das Regionalmanagement im Zuge der Veranstaltungen erlernt hat und nun zur Anwendung bringt.

#### Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen

2016 nahm die Geschäftsstelle insgesamt an 9 Fortbildungsveranstaltungen teil. Die meisten Veranstaltungen wurden seitens des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) sowie der Deutschen Vernetzungsstelle (DVS) angeboten.

Weiterhin gab es ein Vernetzungstreffen mit Fortbildungsanteil, das von der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) organisiert wurde.

Der Geschäftsstelle stehen ebenfalls Fortbildungsangebote des Landratsamtes Böblingen zur Verfügung. Da die Geschäftsstelle des Öfteren Veranstaltungen unter Teilnahme vieler Personen durchführt und es in 2016 zwei Vorfälle gab, stellte Ausbildung zum Ersthelfer eine wichtige Prävention dar.

Die nachstehende Übersicht zeigt alle Fortbildungen im Überblick.

Datum	Thema	Veranstaltungsort
18.01.2016	Vergaberecht	Stuttgart, LGL
02.02.2016	DVS: Selbstevaluierung 2 Tage	Ellwangen, Tagungshaus Schönenberg
22.02.2016	Geschäftsführer: Finanzierung	Stuttgart, LGL
07.03.2016	Projektberatung	Stuttgart, LGL
04.04.2016	Moderationsseminar 2 Tage	Kißlegg, Seminarzentrum Sonnenstrahl
25.04.2016	Nachhaltigkeitsbewertung	Stuttgart, LGL
26.09.2016	Office 2013	Landratsamt Böblingen
28.09.2016	kollegiale Beratung	Angelbachtal, Schloss Eichtersheim
15.12.2016	Ausbildung zum Ersthelfer	Landratsamt Böblingen

Tabelle 9: Schulungsveranstaltungen

### **Methode: Kollegiale Beratung**

„Die Kollegiale Beratung ist eine Beratung unter Personen, welche im gleichen Arbeitsfeld tätig sind. Die Suche nach einer Lösung für ein konkretes Problem steht dabei im Fokus.

Im Rahmen der Regionalentwicklung geht es häufig darum, unterschiedliche Akteure und ihre Interessen zu vereinen und gemeinsam an der Zukunft der Region zu arbeiten. Dabei sind die Regionalmanager vor Ort oft als Einzelkämpfer unterwegs und die Prozesse nicht einfach zu steuern.

Genau an dieser Stelle setzt die „Kollegiale Beratung“ an: Sie ist eine Beratungsform in Gruppen mit 3 bis 5 Personen, die sich gegenseitig zu verschiedenen Fällen beraten und gemeinsam Lösungen entwickeln.

Fall-Beispiele:

- Was kann ich tun, damit wir zukünftig gemeinsam besser zusammenarbeiten?
- Wie können einzelne Kommunen zukünftig konstruktiv in den Prozess eingebunden werden?
- Wie kann ich - unschädlich für mich - einem Projektträger eine eindeutige Ablehnung seines Projektes kommunizieren?
- Wie können die Ziele so vermittelt werden, dass sie für potentielle Projektträger motivierend sind?
- Wie können WiSo-Partner besser in den Prozess eingebunden werden?

Der Ablauf ist sehr strukturiert und durch gezielte Fragen der „Berater“ können in erstaunlich kurzer Zeit auch komplexe Problemstellungen bearbeitet werden. Ein positiver Nebeneffekt der gegenseitigen Beratungen ist, dass die Teilnehmer auch von den Lösungen aus den Fällen der anderen Personen profitieren.“ (kommunare GbR, 2017)

In dieser Methode ließ sich das Regionalmanagement zusammen mit drei weiteren LEADER-Aktionsgruppen durch das Beratungsbüro kommunare am 28. September 2016 in Angelbachtal schulen. Die Regionalmanager der LEADER-Regionen Badisch-Franken, Neckartal-Odenwald aktiv und dem Kraichgau haben sich auch für 2017 bereits einen Termin gesetzt, um die gegenseitige Hilfe zur Selbsthilfe aufrechtzuerhalten.

Die Deutsche Vernetzungsstelle finanzierte die Beratungsleistung, welche durch Stefan Gothe von der kommunare GbR erbracht wurden.

### **Tool: Evaluierungsampel**

Die Evaluierungsampel ist ein Tool, das verwendet wird, um „Lösungen, Ergebnisse, Aspekte oder Inhalte zu bewerten.“ (kommunare GbR, 2017)

Zu Projekt-Entwicklungswerkstätten oder auch zur Klausurtagung kam dieses Tool bei der Geschäftsstelle bereits zum Einsatz. An einem Beispiel aus der Klausurtagung vom 14. Oktober 2016 wird dieses Tool näher erklärt.

1. Der Moderator formuliert eine Frage, z.B.: „Wie zufrieden sind Sie mit der Anwendbarkeit des Projektauswahlverfahrens?“
2. Diese Frage wird mit Sachinformationen hinterlegt bzw. erläutert, indem beispielsweise die Projektbewertungsmatrix noch einmal angeschaut wird.
3. Anschließend werden die Ampelfarben erklärt, z.B.:



Abb. 32: Legende der Evaluierungsampel  
(LEADER Heckengäu e.V., 2016)

4. Der Moderator fordert die Teilnehmer zur Bewertung auf, in dem jeder ein Spielstein setzt.

Um ein schnelles und noch detailliertes Stimmungsbild zu bekommen, bekam jeder WiSo-Partner einen blauen Spielstein und die öffentlichen Partner weiße Spielsteine. Konnte eine Frage nicht beantwortet werden, so wurde der Spielstein neben der Ampel in einen weißen Kreis gesetzt

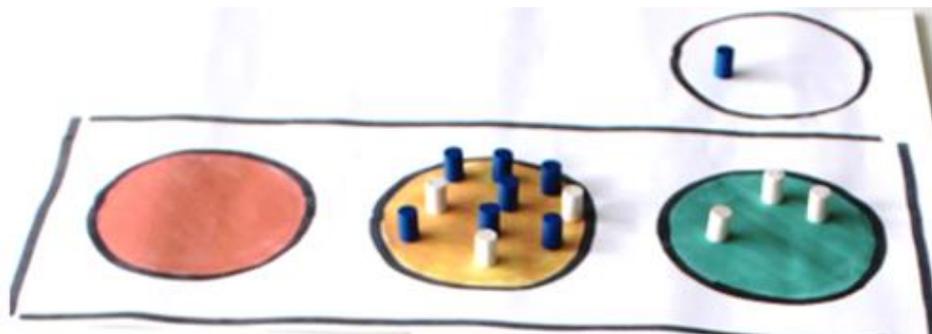


Abb. 33: Evaluierungsampel mit Spielsteinen  
(LEADER Heckengäu e.V., 2016)

5. Anschließend wird gefragt, warum die Teilnehmer ihren Spielsteine auf die jeweiligen Farben gesetzt haben und ggf., was getan werden muss, um von gelb auf grün zu kommen.
6. Die Antworten werden auf einem Flipchart dokumentiert.
7. Es empfiehlt sich, den Prozess per Fotodokumentation festzuhalten, um im Anschluss mit den Ergebnissen weiterarbeiten zu können.

## V. Danksagung

Der Umfang des vorliegenden Jahresberichts zeigt, dass der LEADER-Prozess gut angelaufen ist. Die Geschäftsstelle möchte allen danken, die daran Anteil haben und sich aktiv in das Geschehen einbringen!

LEADER Heckengäu ist ein eingetragener Verein, dessen Geschäftsstellenkosten über Mitgliedsbeiträge und Fördermittel der EU getragen werden. Der Großteil der Vorstände ist im Ehrenamt tätig. Ohne das 30-köpfiges Auswahlgremium, ohne den Geschäftsführenden Vorstand und ohne Vereinsmitglieder wäre der Verein nicht funktionsfähig. Für dieses Engagement ist die Geschäftsstelle sehr dankbar und hofft, diese großartige Bereitschaft während der gesamten Förderperiode aufrechterhalten zu können. Gelingt dies, so kann die Region durch gute Projekte und deren Förderung nachhaltig profitieren.

Die Geschäftsstelle LEADER Heckengäu ist stets bemüht, alle Veranstaltungen direkt in das LEADER-Aktionsgebiet zu legen und somit jede Mitgliedskommune mit ihren Bürgern aktiv in das Geschehen einzubinden. Immer wieder werden Räumlichkeiten gesucht. Mal für kleinere Projektberatungen (ca. bis zu 5 Personen), für Workshops (20-40 Personen), bis hin zu Räumlichkeiten, die sich zur Ausrichtung von Vorstandssitzungen (ca. 40 Personen) oder Mitgliederversammlungen (ca. 60 Personen) eignen. In 2016 konnten alle Veranstaltungen mit Getränken und einer kleinen Stärkung durch Mitgliedskommunen und Vereine organisiert und finanziert werden. Besonders wenn es sich um über dreistündige Abendveranstaltungen handelte, wurden diese Annehmlichkeiten sehr gern angenommen und stellen Anreize dar, sich ehrenamtlich weiterhin zu engagieren. Die Geschäftsstelle weiß das Engagement der Kommunen sehr zu schätzen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die der Geschäftsstelle jederzeit tatkräftig zur Seite stehen, indem beispielsweise kostenfreie, komfortable Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden, diese teilweise durch den Bauhof eingerichtet werden, es vor Ort eine Veranstaltungsbetreuung durch Hausmeister und Angestellte gibt. Oft konnten Bürgermeister die Begrüßungen sprechen und die Teilnehmer wurden sogar mit einem großzügigen, regionalen Verpflegungsangebot verwöhnt. Solche Gesten motivieren, sich für das Heckengäu mit Leidenschaft einzusetzen. Veranstaltungen wie die Projekt-Entwicklungswerkstätten oder auch das Jugendforum werden gut angenommen. Besonders die Ideengeber von Projekten waren sehr dankbar, einen aufgeschlossenen, kreativen Teilnehmerkreis vorzufinden. Die Geschäftsstelle hofft, weiterhin interessierte Teilnehmer zu finden, die Spaß an der gemeinsamen Regionalentwicklung im Heckengäu haben. Jeder Interessierte, ob jung oder erfahrenen Alters wird herzlich willkommen geheißen.

16 Antragsteller sind dabei ihre Projekte mit einer LEADER-Förderung umzusetzen. Die Geschäftsstelle dankt den Antragstellern für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit, trotz gelegentlicher Neuerungen und Hürden sich nicht entmutigen zu lassen. Die Geschäftsstelle steht allen Antragstellern jederzeit beratend zur Seite und versucht über diese Hürden hinweg zu helfen.

Erfahrungsaustausch ist wichtig und ein starker Kollegialverbund schweißt zusammen. Das Regionalmanagement schätzt die enge Zusammenarbeit mit den verständnisvollen Kollegen der anderen Regionen und ist zuversichtlich, diesen Austausch weiterhin zu fördern.

Neue Förderperiode, neue Regelungen - der Verein bahnt sich seinen Weg. Dies geht nicht ohne eine gute Zusammenarbeit mit den übergeordneten Stellen, die nicht immer greifbar sind. Daher gilt der folgende Dank all denen, die der Geschäftsstelle beratend zur Seite stehen und sich für ein einfacheres LEADER-Verfahren auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene einsetzen.

Schließlich ist die LAG Heckengäu angehalten, ihre Arbeitsleistung zu dokumentieren. Dies geschieht z.B. durch die Erstellung von solchen Jahresberichten, Pressespiegeln, durch das Durchführen von verschiedenen Veranstaltungen, durch Öffentlichkeitsarbeit (Pressetermine, Pressemitteilungen) oder auch durch ein kontinuierliches Selbst-Monitoring. An dieser Stelle gilt ein kräftiger Dank all denjenigen, die bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen, indem sie Artikel verfassen, abdrucken, teilen und bei der Sammlung aller Daten behilflich sind.

## VI. Verweise

- LEADER Heckengäu e.V. (13.6.2016). Vorstandssitzung. Bondorf.
- BAG LAG e.V. (14.7.2016). BAG LAG Mitglieder-Info.
- Design, Maerzke Grafik. (2015). Gebietskulisse LEADER-Heckengäu.
- Facebook. (7.2.2017). *LEADER Heckengäu*. [www.facebook.com/leaderheckengaeu](http://www.facebook.com/leaderheckengaeu)
- Gerda Peuling, N. (31.3.2016). Slow Food 2016. Messe Stuttgart.
- Gesamtvorstand. (14.10.2016). Klausurtagung. (S. G. GbR), Interviewer)
- Google. (7.2.2017). *Analytics-Startseite*. <https://analytics.google.com>
- kommunare GbR. (2014). *Heckengäu 2025 - Leben und Arbeiten im Einklang von Stadt und Land (REK)*. Bonn: Druckerei des Landratsamtes Böblingen.
- kommunare GbR. (7.2.2017). *Fortbildungen*. Kollegiale Beratung: [www.kommunare.de/fortbildungen/kollegiale-beratung/](http://www.kommunare.de/fortbildungen/kollegiale-beratung/)
- kommunare GbR. (7.2.2017). *Tools*. tools to go: [www.kommunare.de/tools/tools-to-go/](http://www.kommunare.de/tools/tools-to-go/)
- Landratsamt Böblingen. (20.5.2016). HEIMAT-Imkertreffen. Herrenberg.
- Landratsamt Böblingen. (9.11.2016). PLENUM Abschlussveranstaltung. Böblingen.
- LEADER Heckengäu e.V. (8.11.2016). bundesweites Vernetzungstreffen. Blaubeuren.
- LEADER Heckengäu e.V. (10.3.2016). Geschäftsführender Vorstand. Böblingen.
- LEADER Heckengäu e.V. (21.7.2016). Jugendforum. Bondorf.
- LEADER Heckengäu e.V. (19.4.2016). Kassenprüfung. Böblingen.
- LEADER Heckengäu e.V. (14.10.2016). Klausurtagung. Heimsheim.
- LEADER Heckengäu e.V. (30.11.2016). Messecounter. Eberdingen, Mehrzweckhalle.
- LEADER Heckengäu e.V. (6.7.2016). Mitgliederversammlung. Neuhausen-Schellbronn.
- LEADER Heckengäu e.V. (29.9.2016). Projekt-Entwicklungswerkstatt. Jettingen.
- LEADER Heckengäu e.V. (28.4.2016). Projekt-Entwicklungswerkstatt. Friolzheim.
- LEADER Heckengäu e.V. (26.7.2016). Stammtisch. Mönshheim.
- LEADER Heckengäu e.V. (13.9.2016). Stammtisch. Althengstett.
- LEADER Heckengäu e.V. (13.4.2016). Stammtisch. Nagold.
- LEADER Heckengäu e.V. (30.11.2016). Vorstandssitzung. Eberdingen.
- LEADER Heckengäu e.V. (16.2.2016). Vorstandssitzung. Tiefenbronn.
- LEADER Heckengäu e.V. (7.2.2017). *LEADER Heckengäu*. Startseite: [www.leader-heckengaeu.de](http://www.leader-heckengaeu.de)
- LGL. (29.11.2016). Vorsitzendentreff. MLR, Stuttgart.

- Nebenerwerbslandwirt. (11.10.2016). Projektidee im Bereich Modul 3 (LPR). (M. Müller, Interviewer)
- Privatperson, A. (6.10.2016). Projektidee im Bereich Modul 3 / LPR. (M. Müller, Interviewer)
- Prokoph. (2016). Stammtisch des Vereins Leader Heckengäu trifft sich in Pinache.  
*Pforzheimer Zeitung.*
- Tietze, D. K.-O. (1.2.2017). *Die Methode*. Kollegiale Beratung: [www.kollegiale-beratung.de/Ebene1/methode](http://www.kollegiale-beratung.de/Ebene1/methode)
- Unternehmen, A. (7.10.2016). Projektidee im Bereich Modul 2 (privat). (M. Müller, Interviewer)
- Unternehmen, A. (7.10.2016). Projektidee im Bereich Modul 2 (privat). (B. Smith, Interviewer)



LEADER Heckengäu e.V.

Geschäftsstelle

Parkstraße 16

71034 Böblingen

Tel 07031 / 663-2141

Fax 07031 / 663-9-2141

[info@leader-heckengaeu.de](mailto:info@leader-heckengaeu.de)

[www.leader-heckengaeu.de](http://www.leader-heckengaeu.de)

Gefördert durch:



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die  
Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

